

Windows 8 Praxis Anleitung

Eigene Dokumente & Benutzerprofile verschieben



controlBIT.de



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)



Copyright © 2012, Content Management Service S.L.U.

Alle Rechte weltweit vorbehalten

Die Inhalte dieses Buches sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung auch von Teilen des Inhaltes, insbesondere die Verwendung von Bildern, Texten und Textteilen ist nur mit unserer schriftlichen Genehmigung zulässig. Dieses Buch darf auch auszugsweise nicht kopiert, vervielfältigt oder in einer Datenbank gespeichert werden. Alle sonstigen Rechte liegen beim Autor. Bei Verstößen wird sofort Schadenersatz eingeklagt.

Sie haben keine Wiederverkaufsrechte.

Haftungsausschluss

Das gesamte Wissen aus diesem Buch stammt aus den eigenen Erfahrungen des Autors und Wissen, welches der Autor sich über diverse Medien recherchiert und angeeignet hat. Trotz aller Sorgfalt bei der Recherche kann der Autor keine Garantie für den Erfolg der Anleitungen und Tipps übernehmen. Der Autor haftet ebenfalls nicht für Schäden, die aus der Verwendung seiner Anleitungen, Tipps und empfohlenen Mitteln resultieren. Sollten in diesem Buch Analogien zu der Schreibweise in anderen Veröffentlichungen erkennbar sein, so bezieht sich das auf die im deutschen Sprachraum beschränkten Möglichkeiten der Grammatik und Satzbauweisen. Die Inhalte dieses Buches wurden ohne Ausnahme mit eigenen Worten des Autors niedergeschrieben. Sollten trotz aller Recherchen andere Publikation in ihrem Recht durch die Inhalte dieses Buches verletzt werden, so ist dies dem Autor sofort schriftlich mitzuteilen. Bei Rechtmäßigkeit der beanstandeten Texte wird vom Autor umgehend eine Änderung durchgeführt. Für die im Buch verwendeten Inhalte von Links übernimmt der Autor keinerlei Haftung.

Content Management Service S.L.U.
C/Miquel Rossello Alemany, 14
07015 Palma de Mallorca
Spain / EU

<http://controlBIT.de>
info@controlBIT.de

3.0.20 - 04.11.2012



Inhaltsverzeichnis

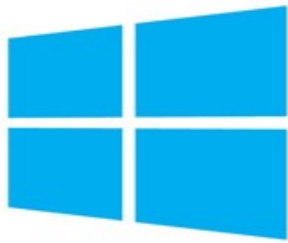
1 EINLEITUNG.....	5
1.1 HINTERGRUND.....	5
1.2 WARUM SIE DAS BENUTZERPROFIL VERSCHIEBEN SOLLTEN.....	6
1.3 EIN DEFEKTES WINDOWS IST KEIN PROBLEM MEHR.....	7
1.4 INHALT DER ANLEITUNG.....	7
1.5 WINDOWS 8 STARTBUTTON INSTALLIEREN → VIDEO 1.....	9
2 SICHERUNG UND PARTITIONIERUNG DER FESTPLATTE.....	11
2.1 DATENSICHERUNG MIT WINDOWS 8 BORDMITTELN→ VIDEO 2.....	11
2.1.1 Windows 7 „Dateiwiederherstellung“.....	12
2.1.2 Windows 8 Systemreparaturdatenträger erstellen.....	16
2.2 ERSTELLEN EINER SYSTEM- UND EINER DATENPARTITION - VIDEO 3.....	17
2.2.1 Partitionierung der Festplatte mit Easeus Partition Master	17
2.2.2 Warnungen und Sicherheitshinweise.....	17
2.2.3 Verkleinern der aktuellen Partition.....	18
2.2.4 Änderung von Laufwerksbuchstaben.....	23
3 WINDOWS 8 BENUTZERPROFILE VERSCHIEBEN.....	26
3.1 REGISTRY ODER SYMLINK	26
3.1.1 Was ist Variante A - Registry	26
3.1.2 Was ist Variante B - Symlink	27
3.2 MIT DER REGISTRYMETHODE VERSCHIEBEN (VARIANTE A) -> VIDEO 4.....	29
3.2.1 Schritt 1 - Administratorkonto aktivieren.....	29
3.2.2 Schritt 2 - Erstellen Sie den Ordner D:\Benutzer.....	32
3.2.3 Schritt 3 - Kopieren des Ordners c:\Benutzer\Öffentlich	33
3.2.4 Schritt 4 - Regedit starten.....	34
3.2.5 Schritt 5 - Änderung 1 in der Registry.....	34
3.2.6 Schritt 6 - Änderung 2 in der Registry.....	36
3.2.7 Schritt 7 - Neues Benutzerkonto auf d:\Benutzer erstellen.....	37
3.2.8 Schritt 8 - Administratorkonto deaktivieren.....	39
3.3 WINDOWS 8 BENUTZERPROFILE VERSCHIEBEN - VARIANTE B - VIDEO 5.....	40
3.3.1.1 Der symbolische Link.....	40
3.3.1.2 Wichtige Hinweise zu meinen früheren Anleitungen.....	41
3.3.1.3 Zielfestplatte(n) kontrollieren.....	42
3.3.1.4 Profile können nicht mit dem Explorer kopiert werden.....	42
3.3.1.5 Daten kopieren ohne Explorer	43
3.3.1.6 Kopieren von Profildaten in der Praxis.....	44
3.3.2 Schritt 1 - Systemreparaturdatenträger starten.....	45
3.3.3 Schritt 2 - Laufwerksbuchstaben identifizieren.....	46
3.3.4 Schritt 3 - Laufwerksbuchstaben ändern mit DISKPART.....	47
3.3.5 Schritt 4 - Windows Checkdisk (chkdsk) ausführen.....	53



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

3.3.6 Schritt 5 - Kopiervorgang vom Quelldatenträger starten	54
3.3.7 Schritt 6 - Quellverzeichnis löschen.....	56
3.3.8 Schritt 7 - Symlink (Junction) setzen.....	56
3.3.9 Schritt 8 - PC neu starten.....	58
4 TIPPS UND TOOLS.....	60
4.1 SYMLINKS LÖSCHEN - VIDEO 6.....	60
4.1.1 Windows in den Originalzustand zurückversetzen.....	60
4.1.1.1 Schritt 1: Suchen Sie die Systempartition.....	61
4.1.1.2 Schritt 2: Symlink mit „rmdir users“ löschen.....	62
4.1.1.3 Schritt 3: Datenplatte suchen.....	63
4.1.1.4 Schritt 4: Benutzerkonten zurück kopieren.....	63
4.1.1.5 Schritt 5: Optionales löschen der Benutzerkonten.....	64
4.1.1.6 Schritt 6: Abschlusskontrolle.....	65
4.1.1.7 Schritt 7: PC neu starten und kontrollieren.....	65
4.2 ZWEITE PHYSIKALISCHE FESTPLATTE ALS DATENPLATTE.....	66
4.3 DATENSICHERUNG ZURÜCKSCHREIBEN - VIDEO 7.....	67
4.4 WINDOWS 8 SCHATTENKOPIEN FÜR LAUFWERKE D AKTIVIEREN - VIDEO 8.....	71



1 Einleitung

1.1 Hintergrund

Die Benutzerprofile werden auch unter Windows 8 standardmäßig im Verzeichnis C:\Benutzer abgelegt. Sollen die Anwenderdaten vom Betriebssystem getrennt werden, muss in das System eingegriffen werden.

In dieser Anleitung stelle ich Ihnen zwei sehr unterschiedliche Wege vor, um dies bewerkstelligen zu können.

Die erste Methode welche folgend als **Variante A** bezeichnet wird, ändert Parameter in der Registry und macht Sie unabhängig vom festgelegten Windows 8 Speicherort. Neu erzeugte Benutzerkonten erscheinen fortan in einem von Ihnen gewählten Laufwerk:/Verzeichnis.

Eine völlig andere zweite Methode, welche folgend als **Variante B** bezeichnet wird, verschafft Ihnen die Möglichkeit Ihre bereits bestehenden Daten auf eine andere Festplatte zu verlagern.

Die letztere Möglichkeit ist für bereits länger bestehende Systeme vorgesehen. Denn dort ist eine einfache Trennung von Betriebssystem und Daten mit **Variante A** nicht ganz unproblematisch.

Beide Methoden wurden von mir ausgiebig getestet, arbeiten perfekt und werden von meinen Kunden und mir täglich eingesetzt.

Sie finden in dieser Anleitung eine einfache und leicht nachvollziehbare Schritt für Schritt Anweisung, welche es Ihnen ausgesprochen leicht machen wird, Ihr System wie gewünscht umzustellen.



Überdies erhalten Sie zusätzlich zur schriftlichen Anleitung für beide Methoden mehrere Anleitungsvideos. In diesen wird durch eine Schritt für Schritt Erklärung die Umstellung für Sie leicht und verständlich erklärt.

1.2 Warum Sie das Benutzerprofil verschieben sollten

Moderne Festplatten haben heutzutage ein fast unglaubliches Fassungsvermögen. Selbst Größen von 2 Terabyte sind relativ preiswert. 1985 waren 40 MB phantastisch. Heute speichern Sie auf Festplatten mit 3 Terabyte soviel, wie damals auf 75.000 (!) Festplatten. Für die bessere Verwaltung dieser gigantischen Datenmengen kann die Festplatte in Bereiche, so genannte Partitionen, unterteilt werden.

Teilt man seine Festplatte in mindestens zwei [Partitionen](#), wobei die erste Partition für das [Betriebssystem](#), also für Windows (Die Verzeichnisse c:\Programme sowie c:\Windows) und die zweite Partition für die Daten (c:\Benutzer) verwendet wird, dann hat das folgende Vorteile:

- **Optimierung der Geschwindigkeit.**
- **Verbesserung der Datensicherheit.**
- **Erhöhung der Übersichtlichkeit.**
- **Perfektionierung der Wartungsfreundlichkeit.**

Kleine Basteleien, Verbesserungen, Reparaturen oder auch Änderungen an der Registry können zu massiven Problemen führen und Ihr Windows schlicht unbrauchbar machen. Manchmal genügt schon eine schief gelaufene Installation von Treibern oder Programmen und Windows startet nicht mehr oder gibt reihenweise schwer interpretierbare Fehler aus.



1.3 Ein defektes Windows ist kein Problem mehr

Ist Windows, aus welchen Gründen auch immer, defekt, können Sie eine vorher erstellte Datensicherung des Betriebssystems zurückspielen und somit Ihr System in den Zustand vor der misslungenen Bastelei zurückschreiben.

Im günstigen Fall dauert dieses Zurückschreiben der Festplatte C, je nach Datenmenge, zwischen 5 und 15 Minuten. Anschließend können Sie mit dem System weiterarbeiten als wenn nie was geschehen wäre.

Ihre Daten, das ist der große Vorteil, bleiben davon völlig unberührt. Diese befinden sich nach dem Verschieben sicher auf einer anderen Partition.

1.4 Inhalt der Anleitung

Diese Anleitung ist, was den Themenbereich betrifft, mit Ebook plus Videos die seit Jahren umfangreichste Dokumentation im gesamten deutschsprachigen Internet.

Als erstes wird ihnen vermittelt wie Sie Ihre Festplatte, welche normalerweise vom Hersteller in einem Stück als Laufwerk C ausgeliefert wird, in zwei Teile aufsplitten - also **partitionieren**.

Sie besitzen anschließend, egal ob Sie ein 32 oder ein 64 Bit System verwenden, eine Systempartition C mit 100 GB (meine Empfehlung) und eine Datenpartition mit dem restlichen Speicher der Festplatte die den Laufwerksbuchstaben D bekommt.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Die neue Festplatte D ist selbst verständlich noch leer und wird in Zukunft, wie in der nächsten **Sektion** beschrieben wird, Ihre Anwenderdaten aufnehmen.

Dazu sind, je nach Methode, einige Eingriff in der Registry oder die Verwendung eines Windows internen Befehls notwendig.

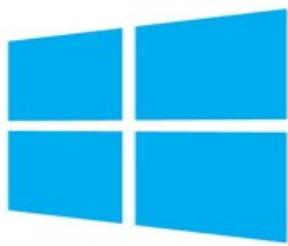
Mit diesem Befehl, einem Symlink, gaukeln wir dem System die Anwesenheit der Daten an der alten Stelle vor.

Trotz Verlagerung unserer Daten auf z.B. D:\Benutzer findet Windows 8 weiterhin alles unter C:\Benutzer. Es ist daher „die perfekte Lösung“ für ein bestehendes System.

Das Ergebnis ist, unabhängig von beiden Methoden, das Gleiche. Sie haben Ihr Betriebssystem Windows 8 erfolgreich von den Anwenderdaten getrennt.

Alle Benutzerkonten die vorher unter C:\Benutzer zu finden waren, liegen nun unter D:\Benutzer.

Der Autor wünscht Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

1.5 Windows 8 Startbutton installieren → Video 1

Wer mit Windows 8 normal arbeiten möchte, sollte sich in jedem Fall den fehlenden Startbutton zurückholen. Diese Anleitung bezieht sich in fast allen Punkten auf diesen Startknopf, schon deswegen sollten Sie das praktische Programm „Classic Shell“ in jedem Fall installieren.

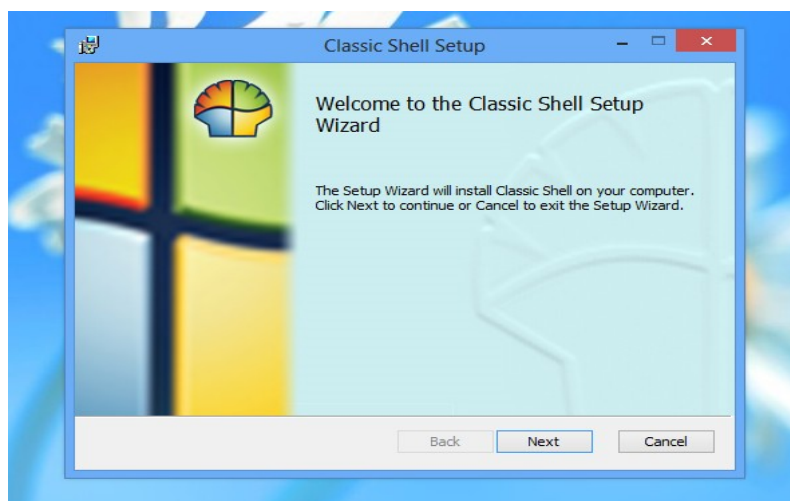


Abbildung 1

Nach dem Download klicken Sie auf „NEXT“ und Folgen einfach den Anweisungen des Programmes. Obwohl in Englisch ist ist die Installation extrem einfach und intuitiv.

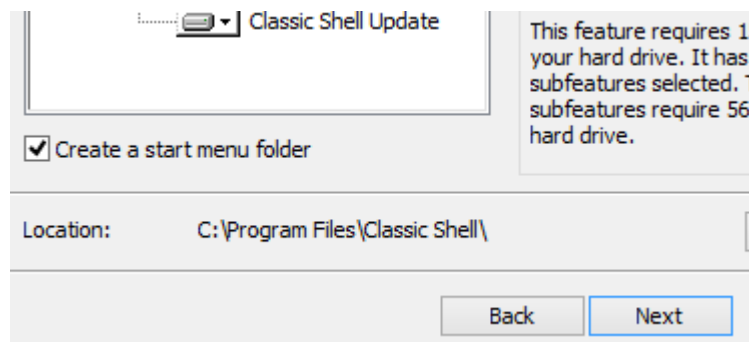
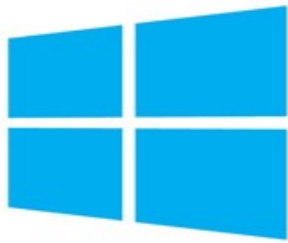
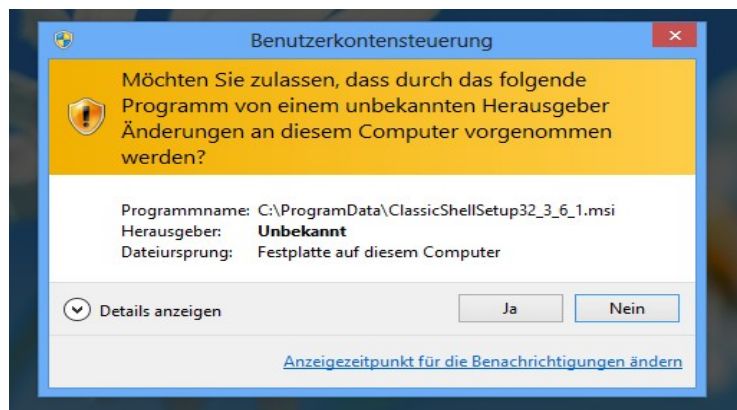


Abbildung 2



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)



Klicken Sie bitte so lange auf NEXT bis das Programm komplett installiert ist.

Abbildung 3

Beantworten Sie die letzte Frage der Benutzerkontensteuerung mit „Ja“ und beenden Sie die Installation mit „Finish“. Schließen Sie als letztes die WordPad Datei mit den englischen Erklärungen. Ab sofort verfügen sie wieder über einen Startbutton und ein Startmenü. Weitere Einstellungen sind nicht notwendig.

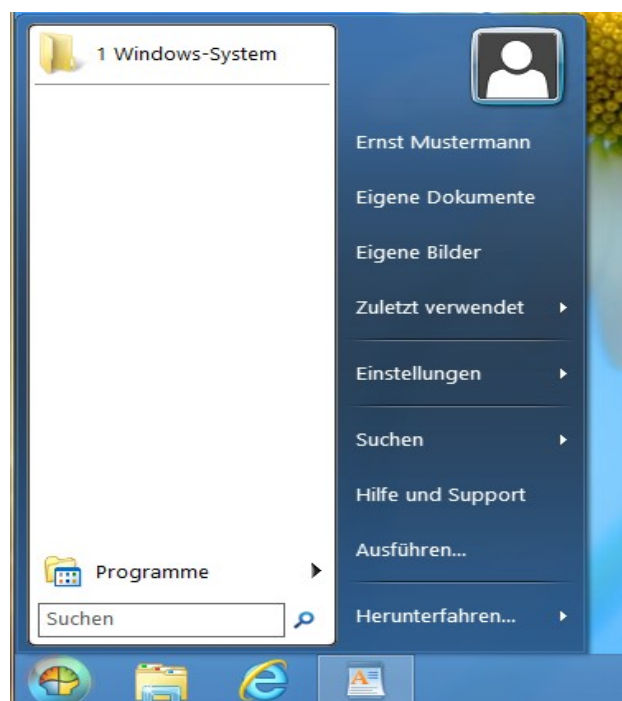


Abbildung 4



2 Sicherung und Partitionierung der Festplatte

2.1 Datensicherung mit Windows 8 Bordmitteln → Video 2

Windows 8 hat ein gutes Programm zur Datensicherung fest eingebaut. Sie sollten es VOR JEDER ÄNDERUNG AM SYSTEM DRINGEND BENUTZEN.

Vorteil: Sie haben die gewohnte Windows Oberfläche und können mit wenigen Handgriffen eine Komplettsicherung erstellen und wieder zurückschreiben.

Nachteile von Windows 8 „Sichern und Wiederherstellen“

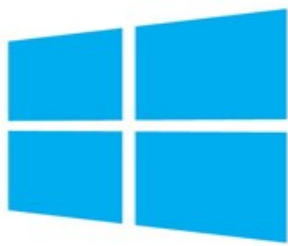
Das Windows 8 Backup funktioniert wie erwartet, hat aber im Vergleich zu anderen Backup Programmen immer noch die gleichen technischen Nachteile wie bei Windows 7:

1. Fehlende Datenkompression

Bei der Imagesicherung wurde von Microsoft auf die Datenkompression verzichtet. Das bedeutet, dass Sie bei einer durchschnittlichen Belegung von 30GB für die Partition C auch ein Backup mit einer Größe von 30GB haben. Andere Programme schaffen es mit Datenkomprimierung (<http://de.wikipedia.org/wiki/Datenkompression>) auf nur 10-15GB. Fazit: In der Praxis muss der Benutzer von Windows Backup sich öfter eine neue externe USB Festplatte kaufen, als die Besitzer besserer Backupprogramme.

2. Fehlende Netzwerkfähigkeit bei den preiswerteren Versionen

Netzwerkfähig sind nur 2 Versionen von Windows 8, nämlich Windows 8 Pro und die Windows 8 Enterprise Version. Sie können, sofern Sie nicht eine dieser Versionen besitzen, obwohl Sie zwei Computer, einen Server oder ein



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

NAS Laufwerk (http://de.wikipedia.org/wiki/Network_Attached_Storage) haben, keine Sicherung im lokalen Netzwerk durchführen.

Ein echtes k.o. Kriterium was jedoch, wenn Sie meiner Empfehlung folgen und eine externe USB Festplatte verwenden, egal ist.

Um Ihnen den nächsten Schritt, die Datensicherung zu erleichtern, finden Sie auf den folgenden Seiten eine einfache Anleitung für ein Image Backup mit Windows 8 Bordmitteln.

2.1.1 Windows 7 „Dateiwiederherstellung“

Die Datensicherung finden Sie in Windows 8 in der Systemsteuerung unter dem Punkt Windows 7 Dateiwiederherstellung (ja, Sie haben richtig gelesen).

Schließen Sie, bevor Sie mit der Datensicherung beginnen, Ihre externe USB Festplatte an und stellen Sie sicher, dass Sie Zugriff darauf haben (z.B. Windows Explorer starten und auf die USB Festplatte klicken).

Gehen Sie nun, sofern Sie die Sicherung noch nicht benutzt haben, auf Start\-Einstellungen-\Systemsteuerung-\Windows 7-Dateiwiederherstellung und wählen Sie auf der linken Seite „Systemabbild erstellen“.



Abbildung 5



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Wählen Sie, wie im nächsten Bild zu sehen ist, Systemabbild erstellen:

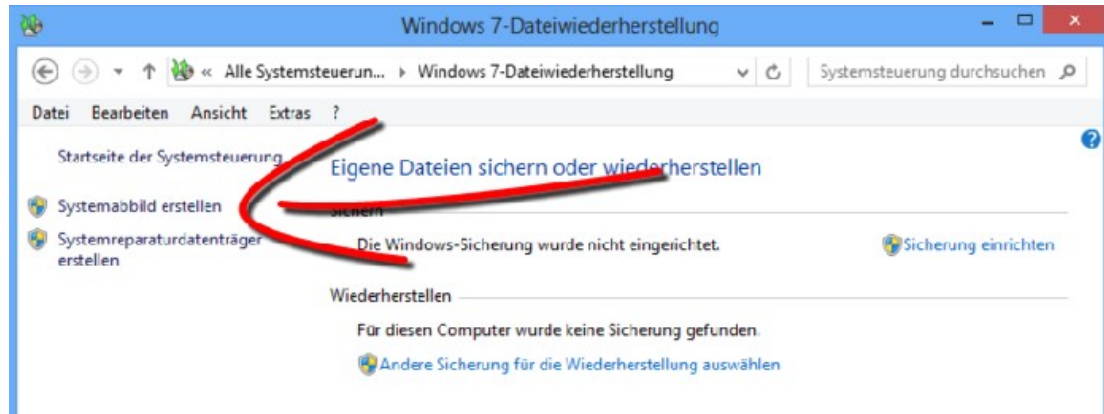


Abbildung 6

Nach Möglichkeit sollten Sie eine externe USB Festplatte mit ausreichender Kapazität benutzen. Windows schlägt Ihnen in der Sicherung automatisch eine Festplatte vor. Sofern Ihnen die Wahl recht ist, klicken Sie auf „Weiter“.

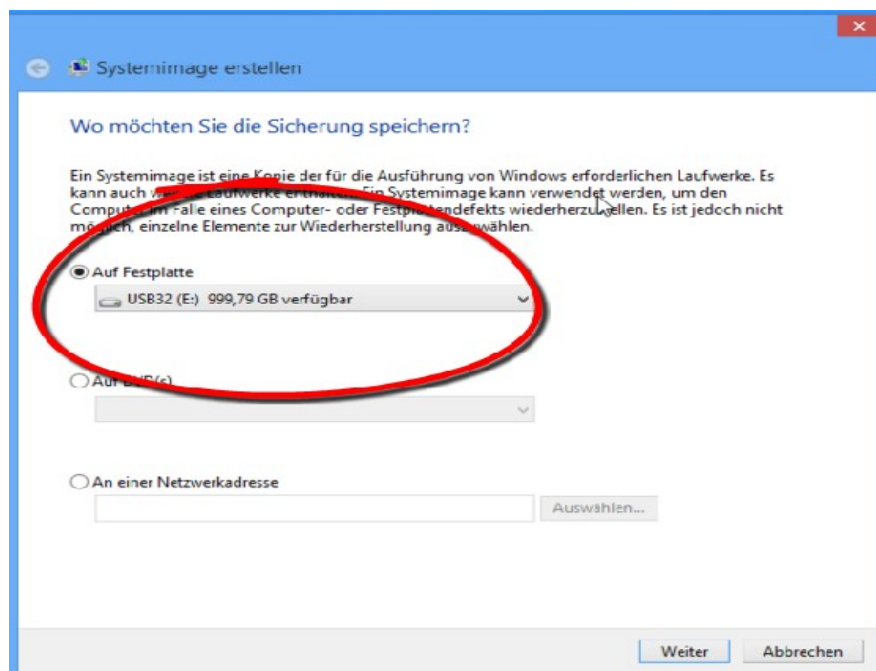
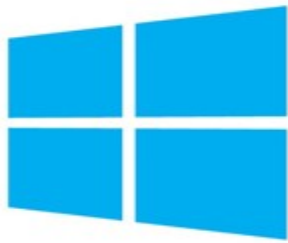


Abbildung 7



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Nachdem Sie auf weiter geklickt haben, starten Sie die Sicherung mit einem Klick auf „Sicherung starten“.

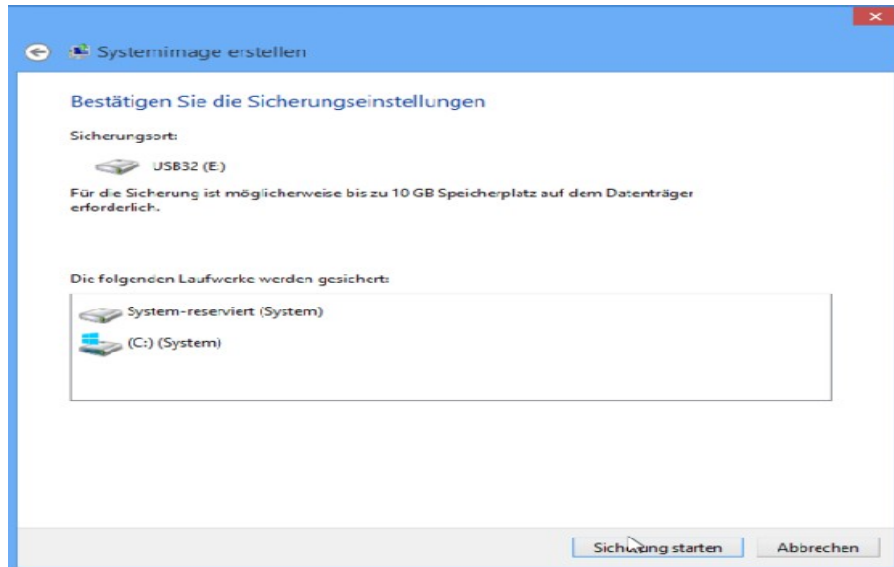


Abbildung 8

Nun bekommen Sie folgendes Bild zu sehen:

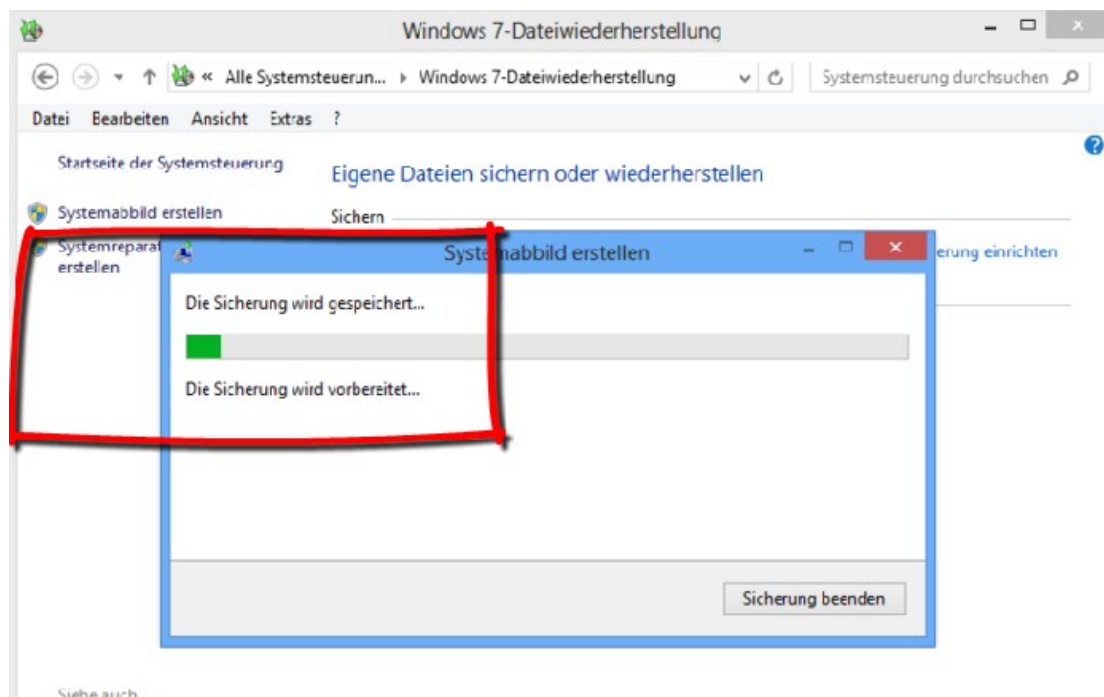
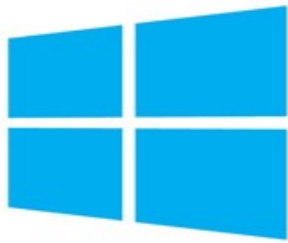


Abbildung 9



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

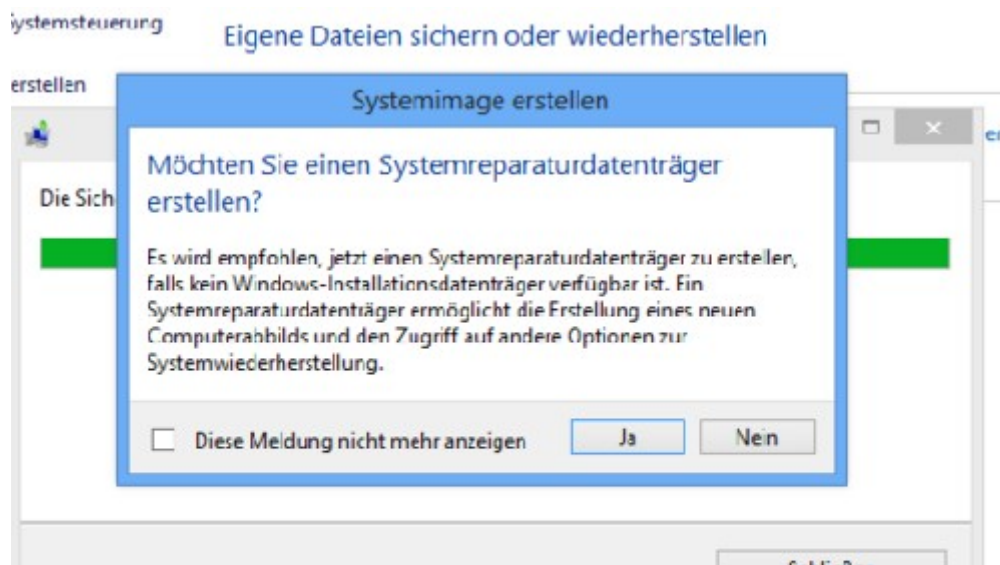


Abbildung 10

Nach Abschluss der Sicherung bekommen Sie die Aufforderung einen Systemreparaturdatenträger zu erstellen.

Nutzen Sie diese Gelegenheit falls Sie noch keinen erstellt haben.



2.1.2 Windows 8 Systemreparaturdatenträger erstellen

Haben Sie nach Abschluss der Sicherung einen Windows 8 Systemreparaturdatenträger erstellt, dann gehen Sie jetzt direkt zu Kapitel 2.2.

Wenn Sie noch keine Systemreparaturdatenträger besitzen, gehen Sie auf Start\Einstellungen\Systemsteuerung\Windows 7-Dateiwiederherstellung und wählen Sie auf der linken Seite “Systemreparaturdatenträger erstellen“.

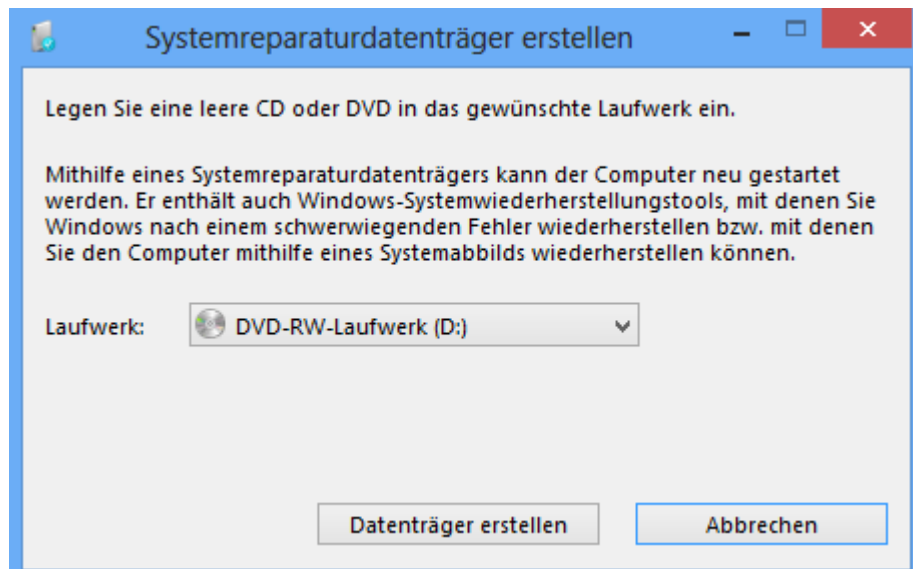


Abbildung 11

Legen Sie eine 650MB,700MB CD oder eine DVD in Ihren CD/DVD/BLEUE RAY Brenner ein und folgen Sie den Anweisungen von Windows.

Damit ist die Erstellung der Rettungs- CD abgeschlossen.

Nun können Sie mit Kapitel 2.2 „Erstellen einer System- und einer Datenpartition“ fortfahren.



2.2 Erstellen einer System- und einer Datenpartition - Video 3

2.2.1 Partitionierung der Festplatte mit Easeus Partition Master

Kurzinfo:

In dieser Sektion wird erklärt wie Sie in Windows 8 die Festplatte neu einteilen um anschließend System und Daten voneinander trennen zu können.

Plattform:

Windows 8, alle Versionen 32-Bit / 64-Bit

Benutze Fachbegriffe:

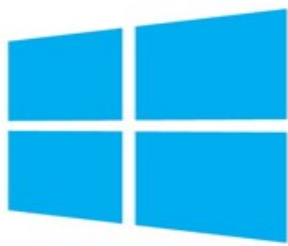
[Datensicherung \(=Backup\)](#), [Speicherabbild \(=Image Backup\)](#), [Festplatten](#), [externe USB Festplatten](#), [Gigabyte](#), [formatiert](#), [Formatierung](#), [FAT32](#), [NTFS](#), [Sektoren](#), [MFT](#)

2.2.2 Warnungen und Sicherheitshinweise

Nehmen Sie niemals Änderungen an Partitionen vor ohne vorher eine Datensicherung gemacht zu machen.

Bereits ein banaler Stromausfall kann Ihr Windows mit allen Daten zerstören! Eine Wiederherstellung nach derartigen „Unfällen“ ist meist unmöglich.

Benutzen Sie das eingebaute Windows 8 Sicherungsprogramm oder ein externe Software (z.B. Acronis) um ein Spiegelbild des Systems ([Image Backup](#)) (siehe Kapitel 2.1.) anzulegen.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

2.2.3 Verkleinern der aktuellen Partition

Im Gegensatz zu früher rate ich Ihnen nicht zur Nutzung der Datenträgerverwaltung sondern ich empfehle Ihnen ausdrücklich eine Software zum verkleinern der Partition in Windows 8 zu benutzen. Sie ersparen sich dadurch jede Menge Probleme.

Diese unglaublich praktische Software heißt **Easeus Partition Master** und liegt als (für Privatpersonen) kostenlose Software diesem Paket bei.

Hier nochmal zusätzlich der Download Link: http://www.chip.de/downloads/Easeus-Partition-Master_32927259.html

Auf dem Hauptbildschirm finden Sie direkt nach dem Start des Programmes eine Übersicht Ihrer Festplatten.

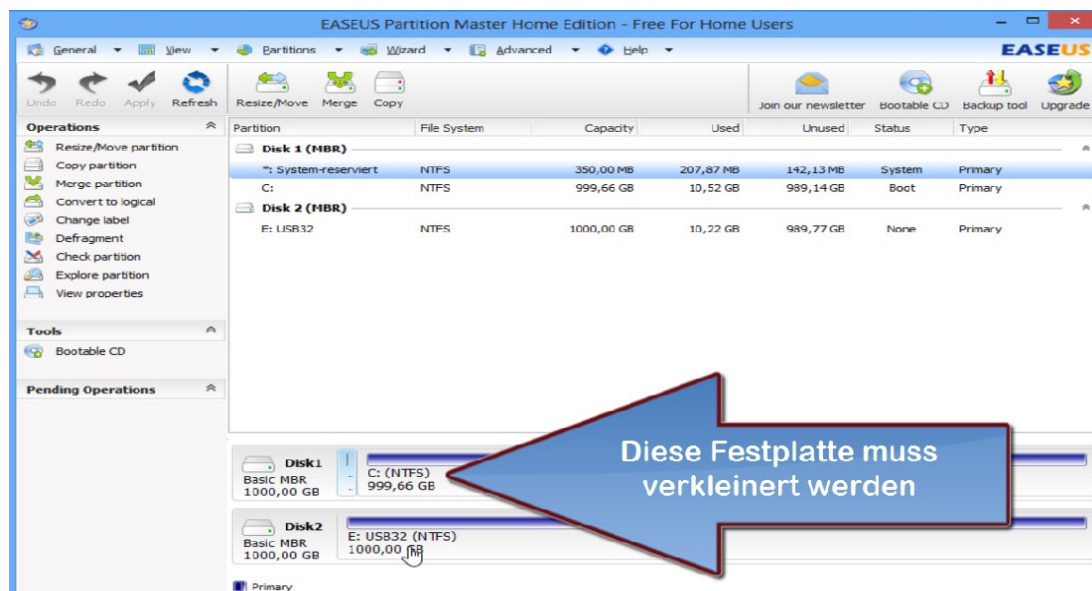
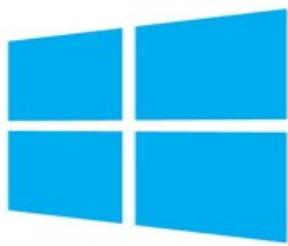


Abbildung 12

Bitte suchen Sie Ihre Festplatte C und klicken Sie die rechte Maustaste. Auf dem nächsten Bild sehen Sie Einzelheiten zu dieser Operation.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

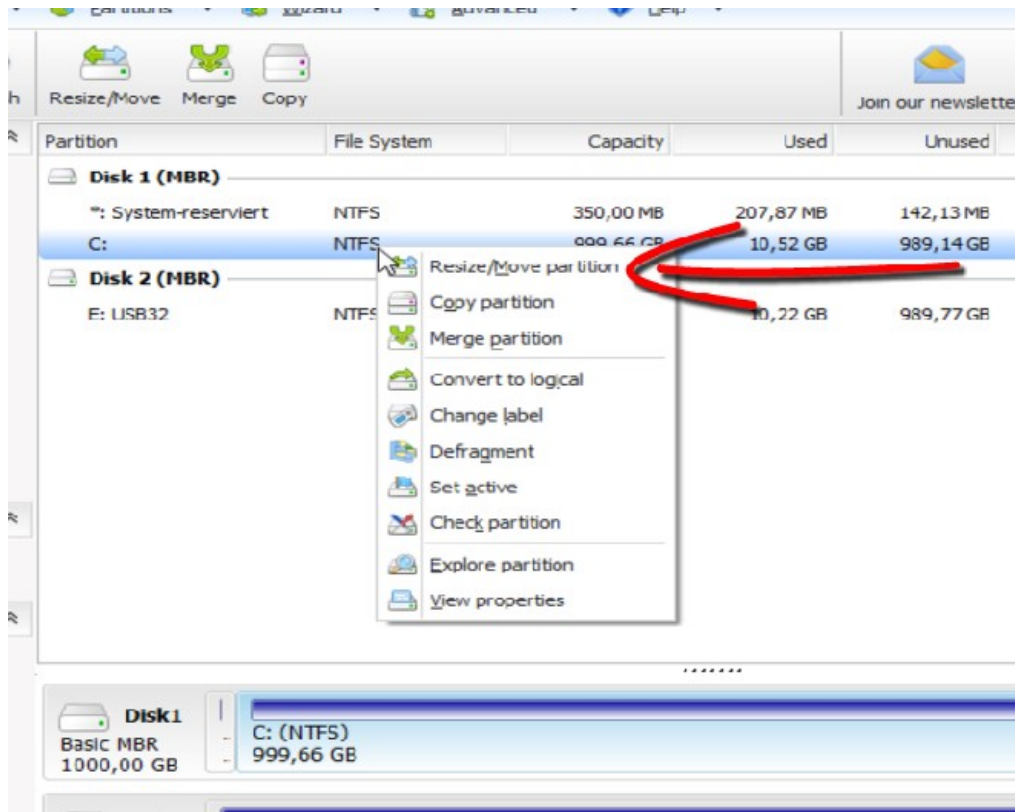


Abbildung 13

Klicken Sie an diesem Punkt bitte auf „Resize/Move Partition“. Es öffnet sich ein neues Fenster in dem Sie unter dem Punkt „Partition Size“ den Wert „102.400“ (ohne „“ und ohne .) eingeben.

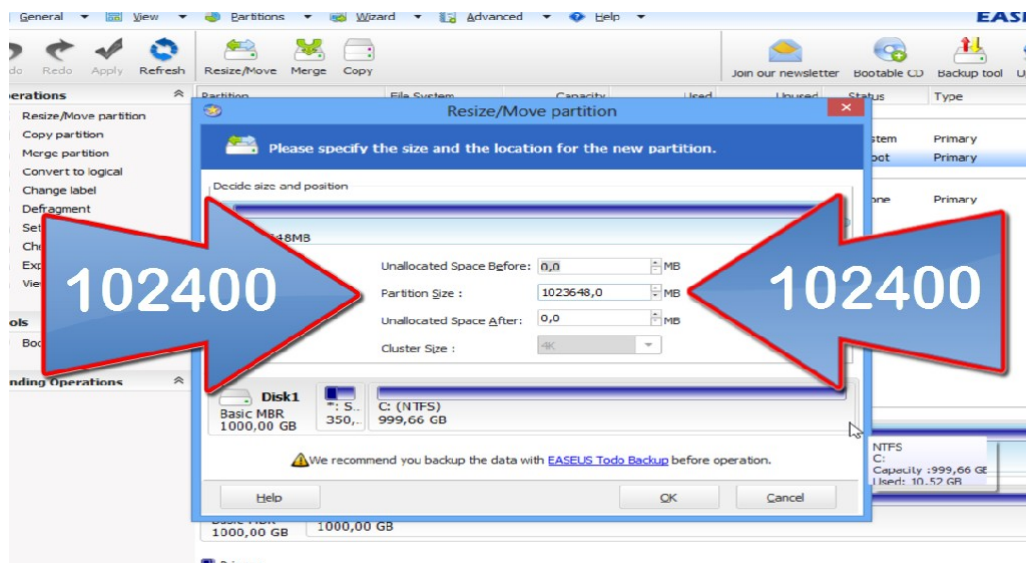
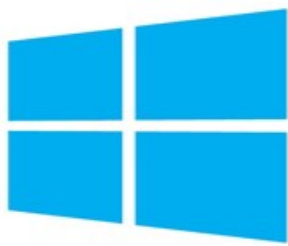


Abbildung 14



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Die neue Partition erscheint jetzt in der Größe von 100 GB in der Leiste der Disk 1.

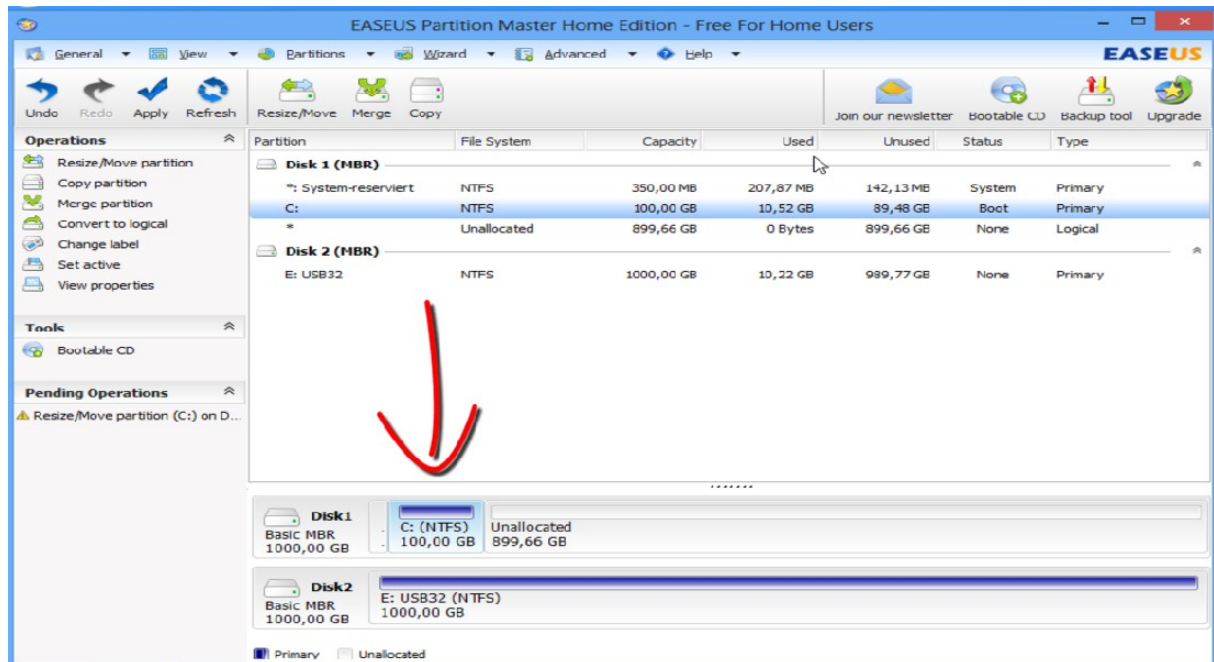


Abbildung 15

Im nächsten Schritt gehen Sie auf „unallocated“ und klicken die rechte Maustaste. Wählen Sie dort den ersten Punkt „Create Partition“ und bestätigen Sie mit der linken Maustaste.

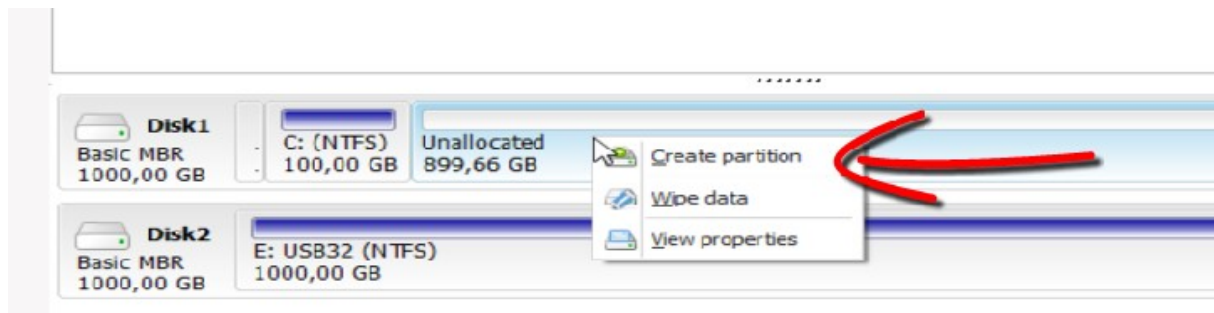


Abbildung 16

Es öffnet sich nun ein neues Fenster in dem Sie oben links zuerst eine sinnvolle Beschreibung für diese Datenfestplatte eingeben sollten. Als Beispiel verwende ich dort „Win8-32-Data“ (32 für 32 Bit, Win-64-Data für 64 Bit Systeme). Später werden wir auch die eigentliche Festplatte C in der Datenträgerverwaltung mit der Bezeichnung „Win8-32-Boot“ versehen.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

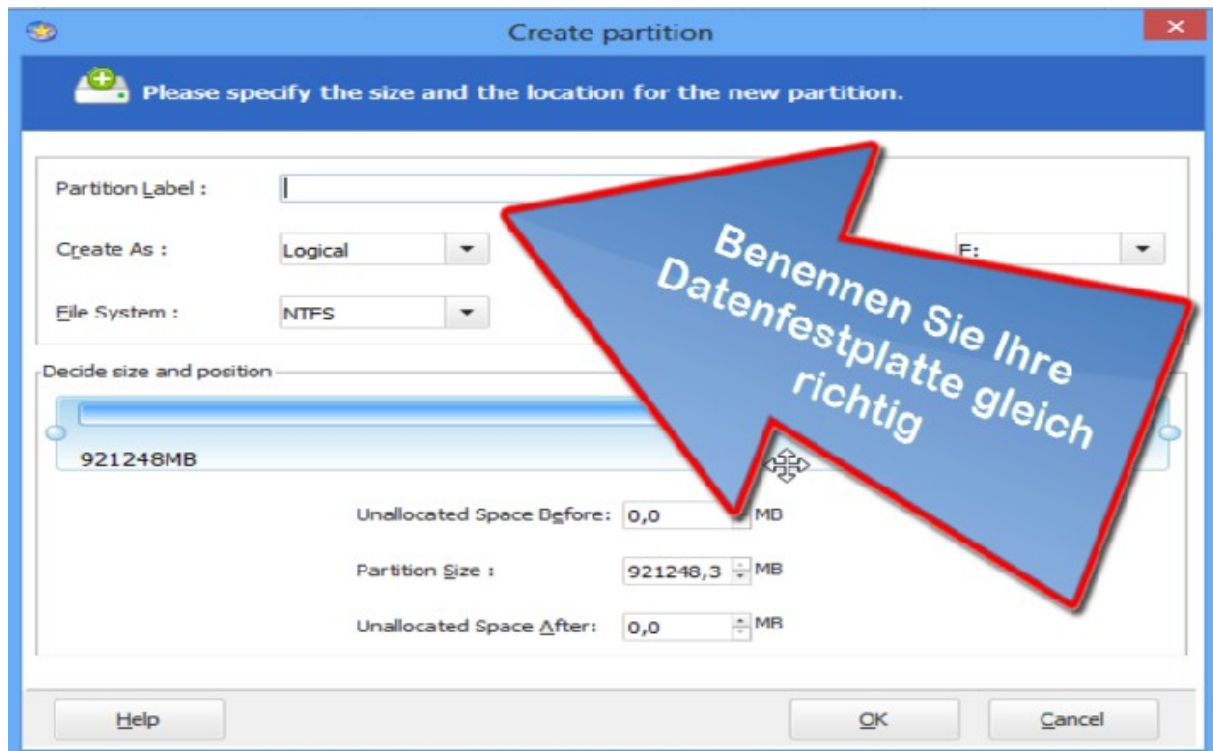


Abbildung 17

Belassen Sie Größe und Laufwerksbuchstaben wie vorgegeben und klicken Sie nach der Eingabe des Namens „Win8-32-Data“ einfach auf „OK“.

Das Ergebnis sieht dann so aus:

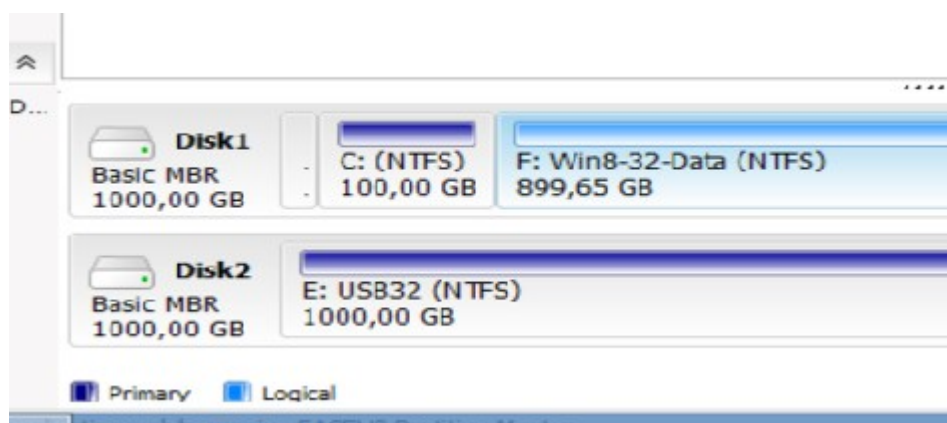


Abbildung 18



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Im letzten Schritt müssen die Veränderung angewendet werden. Hierzu wird der Computer nach dem sie auf „Apply“ geklickt haben drei mal neu gestartet um die Partitionen entsprechend nach Ihren Wünschen einzurichten.

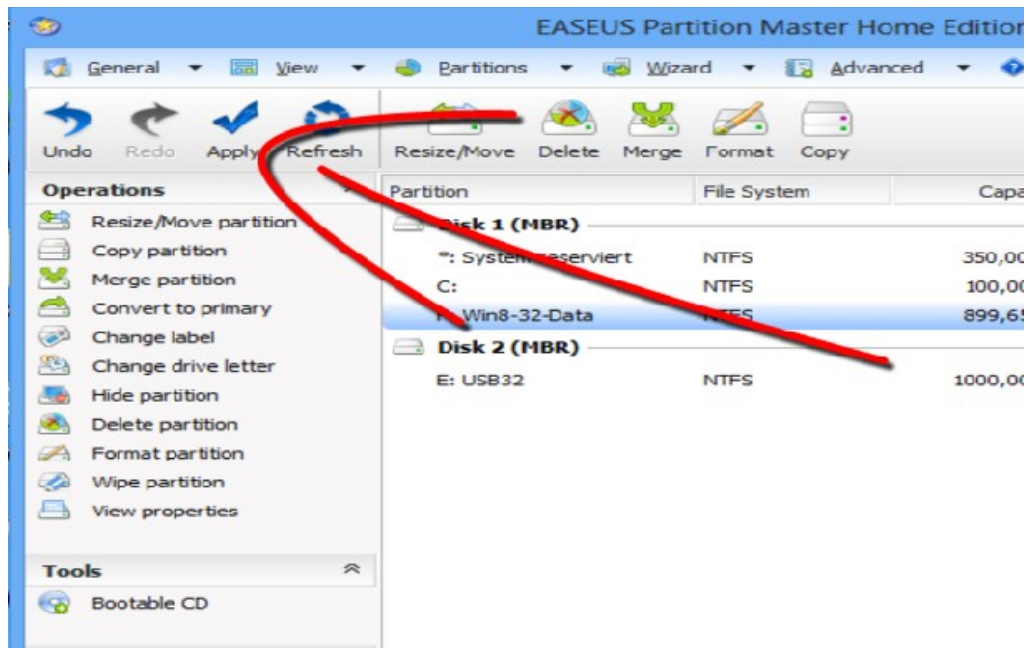


Abbildung 19

Nachdem der Computer automatisch neugestartet wurde sehen Sie folgendes Bild:

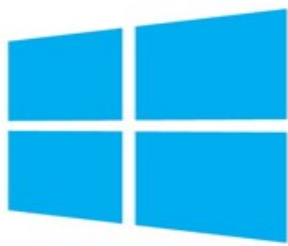
```
The program is being initialized! Please wait...
-----
1 Operation of 2
Resizing Partition
  Hard Disk:      1
  File System:    NTFS
  Drive Letter:   C:
  Start Sector:   718848
  Partition Size: 1023648 MB ==> 102400 MB
  Cluster Size:   4 KB

Total: 50%  Current Operation: 100% ..
-----
2 Operation of 2
Creating partition
  Hard Disk:      1
  File System:    NTFS
  Drive Letter:   F:
  Volume Label:   Win8-32-Data
  Partition Size: 921243 MB
  Cluster Size:   4 KB

Total: 90%  Current Operation: 80%  Updating System Information: 0% ...
```

Abbildung 20

Nach Abschluss der Arbeiten befinden sich auf Ihrer Harddisk nun zwei Partitionen, die erste mit exakt 100 GB und die zweite mit dem Rest Ihrer Festplatte.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

2.2.4 Änderung von Laufwerksbuchstaben

Ist der nächste verfügbare Laufwerksbuchstabe nicht „D“, sondern ein anderer Buchstabe z.B. „E“ oder „F“, so ist es notwendig, dem entsprechenden Gerät im System - zumeist ein DVD Laufwerk oder ein USB Gerät - den von uns gewünschten Laufwerksbuchstaben zu entziehen.

Dies geschieht folgendermaßen:

Gehen Sie auf Start->Einstellungen->Systemsteuerung->Verwaltung->Computerverwaltung und wählen Sie dort die Datenträgerverwaltung.

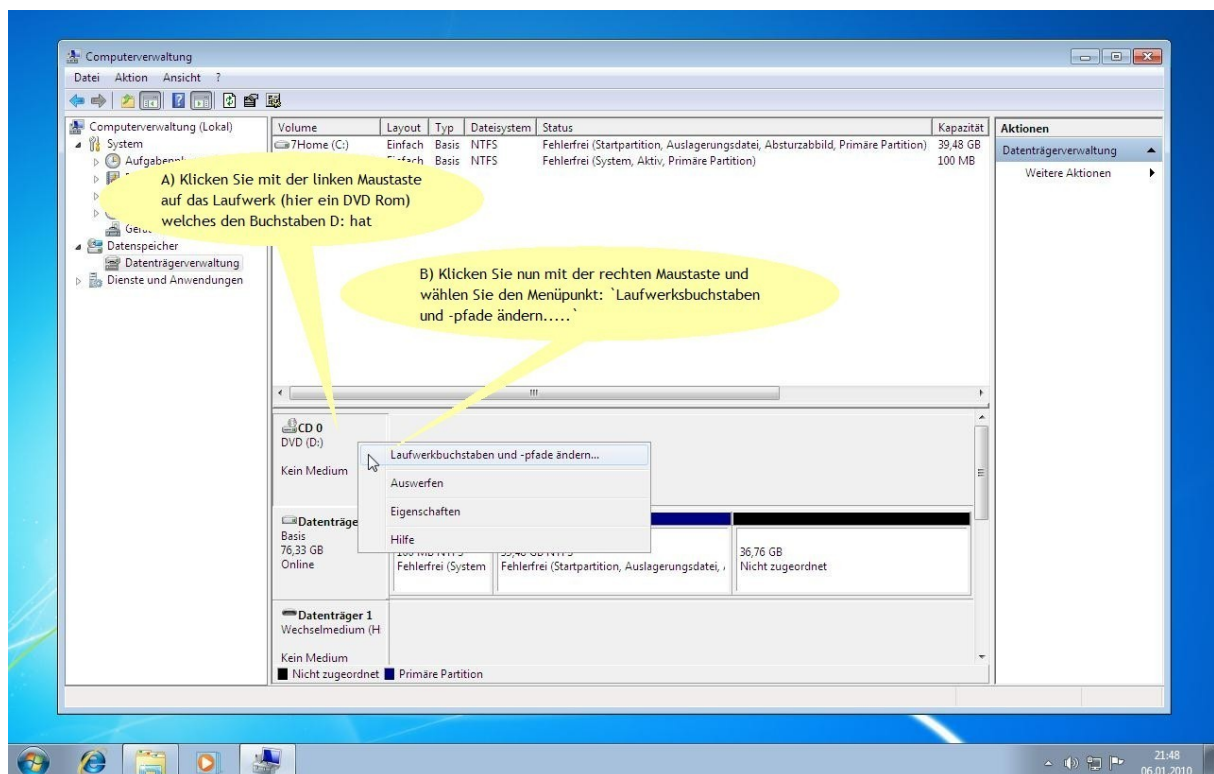
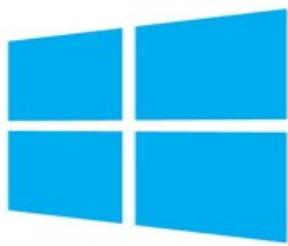


Abbildung 21

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Laufwerk welches zurzeit den Buchstaben D: besitzt (siehe Sprechblase A).



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Jetzt klicken Sie die rechte Maustaste, und wählen Sie den Menüpunkt „Laufwerksbuchstaben- und Pfade ändern“ aus.

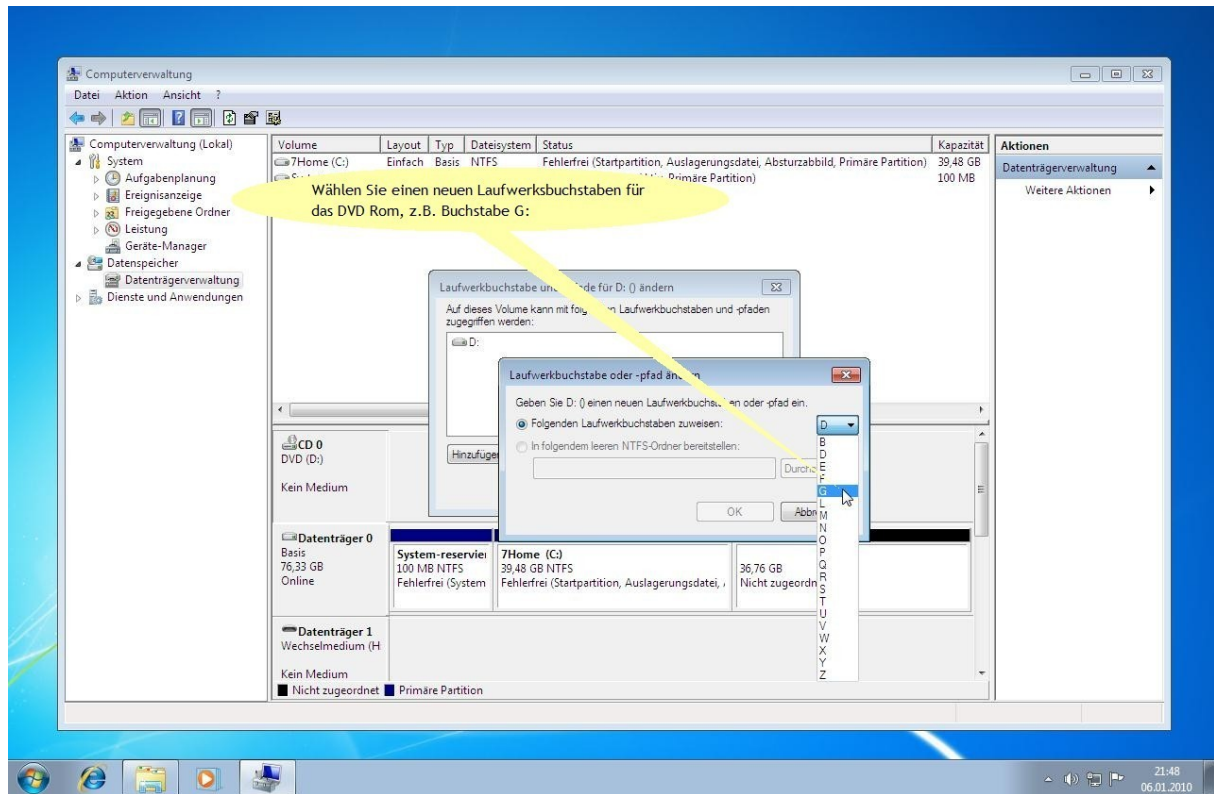


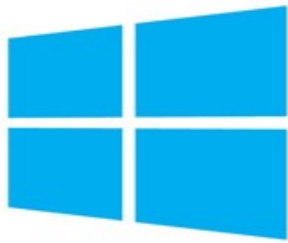
Abbildung 22

Wählen Sie an dieser Stelle einen neuen Laufwerksbuchstaben für das Gerät. In diesem Beispiel blockiert ein DVD Laufwerk den Buchstaben „D“. Klicken Sie auf „Ändern“ und wählen Sie anstelle von „D“ einen anderen Buchstaben. Im aktuellen Beispiel wurde der Buchstabe „G“ für das DVD Laufwerk verwendet.

Ignorieren Sie die Warnung von Windows! Dem DVD Laufwerk ist es egal mit welchem Buchstaben es angeschlossen wird!

Jetzt klicken Sie mit der linken Maustaste auf die neue Datenpartition ohne Laufwerksbuchstaben.

Klicken Sie nun die rechte Maustaste und anschließend auf den vierten Menüpunkt „Laufwerksbuchstaben und -Pfade ändern“. Klicken Sie auf hinzufügen und wählen Sie jetzt den Buchstaben D aus. Bestätigen Sie mit OK.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

Im nächsten Schritt geben Sie auch der Bootfestplatte einen sinnvollen Namen. In meinem Beispiel verwende ich „Win8-32-Boot“. Gehen Sie hierzu auf die Festplatte C und klicken Sie die rechte Maustaste. Anschließend tragen Sie oben im leeren Feld den besagten Namen ein.

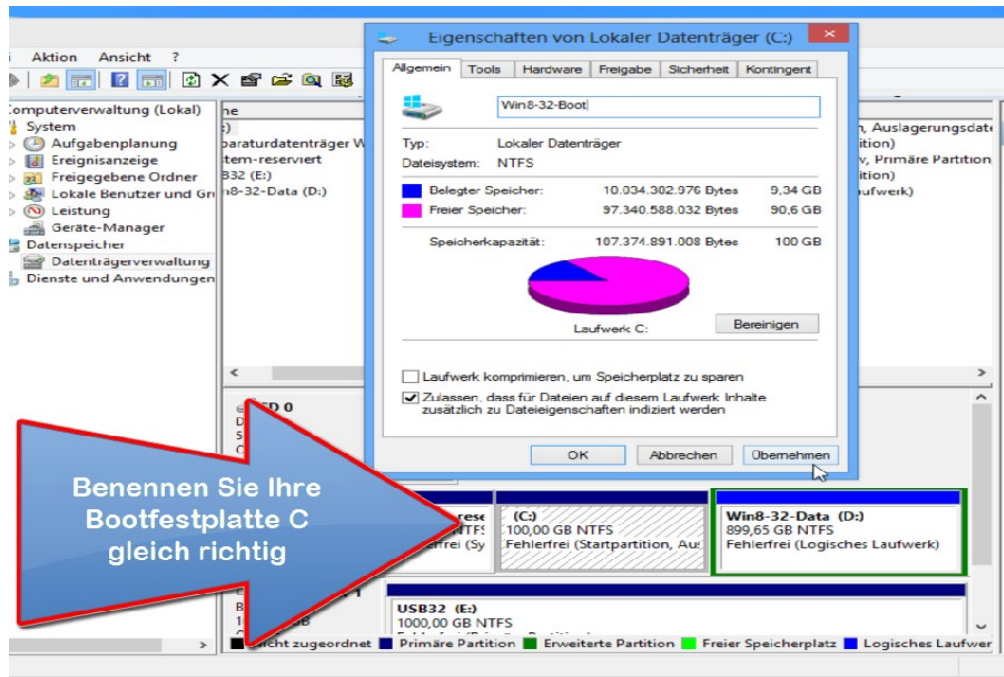


Abbildung 23

Wenn Sie anschließend ihren Windows Explorer öffnen, sehen Sie die beiden richtig benannten Partitionen C und D und können mit den weiteren Arbeiten fortfahren.

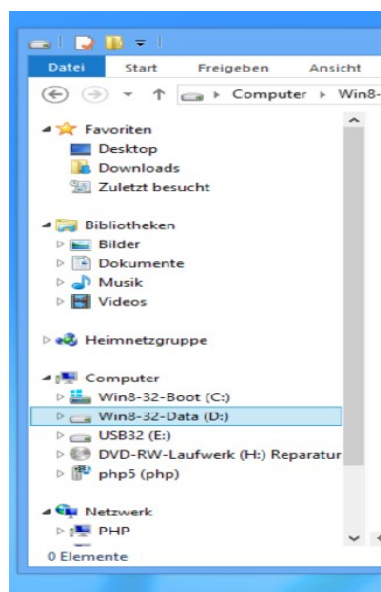


Abbildung 24



3 Windows 8 Benutzerprofile verschieben

3.1 Registry oder Symlink

3.1.1 Was ist Variante A - Registry

Sie möchten auf einem Computer das Benutzerprofil verschieben?

Dann fragen Sie sich jetzt sicherlich, welche Variante für Sie die Beste wäre.

In der Variante A wird der Pfad für das Benutzerprofil in der Registry geändert. Alle Benutzer die nach diesem Eingriff neu erstellt werden, landen automatisch im neuen Laufwerk/Verzeichnis welches Sie in der Registry festlegen (d:\Benutzer).

Die Konten welche vor der Registry Umstellung existierten, also die alten Konten, bleiben bei dieser Variante A weiterhin auf c:\Benutzer.

Bis auf den Administrator können Sie später, je nach Wunsch, die übrigen Benutzer von C mit der Benutzerkontensteuerung löschen.

Der Administrator bleibt IMMER auf C, er wird von uns später inaktiv geschaltet.

Löschen Sie bitte niemals das Verzeichnis c:\Benutzer auf der Festplatte C.

In der Variante A wird in der Registry von Windows 8 einfach der Ort geändert, wo ab jetzt neu eingerichtete Benutzer zuhause sind, mehr nicht. Stabilitätsprobleme gibt es bei dieser Methode keine.

Habe ich vor in meinem frisch aufgesetzten oder auch im bestehenden Windows 8 einen oder mehrere neuen Benutzer zu erstellen, dann empfehle ich die Variante A zu verwenden.



3.1.2 Was ist Variante B - Symlink

Der Symbolische Link in der Variante B sorgt für eine permanente Umleitung die solange besteht, bis sie wieder gelöscht wird.

Der symbolische Link von Windows 8 ist eine Kernel Funktion, das heißt, sie ist ein zentraler Bestandteil des Betriebssystems und stellt, wie bereits seit VISTA, echte Unix ähnliche symbolische Links zur Verfügung.

Der symbolische Link ist in unserem Fall eine Verknüpfung von Verzeichnissen im Windows Dateisystem, weshalb die Systemstabilität auch hier nicht in Frage gestellt werden muss.

Beispiel: c:\Users\Benutzer <=> d:\Users\Benutzer

Möchte ich in meinem bestehenden Windows 8 alle Benutzer, zum Beispiel von c:\Benutzer auf d:\Benutzer verlegen, greift IMMER Variante B.

Es spielt dabei keine Rolle, ob dieser Benutzer seit gestern oder seit Monaten existiert. Möchten Sie einen Benutzer weiterverwenden, kommt NUR Variante B in Frage.

Habe ich hingegen vor neue Benutzer einzurichten, weil ich mein System neu aufsetze, nehme ich Variante A, denn jetzt kann ich durch die Einträge in der Registry meinen Benutzer fortan gleich dort „erzeugen“, wo ich ihn samt seiner Dokumente gespeichert haben möchte.

Tabelle 1

<i>Windows 8</i>	<i>Benutzer</i>	<i>Variante</i>	<i>Empfehlung</i>
Bestehendes System	Neuer Benutzer	A	A
Bestehendes System	Bestehender Benutzer	B *)	B
Neu aufgesetztes System	Neuer Benutzer	A	A
Neu aufgesetztes System	Neuer Benutzer	B *)	A

*) Die Verlagerung der Daten kann wieder rückgängig gemacht/geändert werden



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

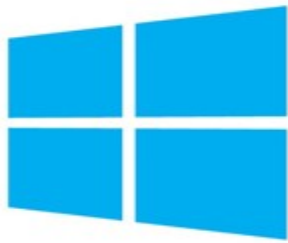
Möchten Sie hingegen eine gewisse Flexibilität können Sie bei neuen Systemen ebenfalls Variante B *) verwenden.

Ein großer Vorteil der Variante B ist, dass man sie wieder rückgängig machen kann. Möchte man einen Benutzer wieder „abklemmen“, so geschieht dies einfach mit einem Windows Befehl.

Eine genaue Anleitung wie Symlinks gelöscht werden, finden Sie in ebenfalls in diesem Buch.

Auch ist ein erneutes Verlagern auf ein wiederum anderes Laufwerk mit einem neuen Symlink denkbar. So kann der Benutzer „mal eben“ von c: auf d: und später auf e: oder x: verlagert werden. Hier muss letztlich der Nutzer entscheiden was für ihn von Vorteil wäre.

Beide Methoden sind sicher und systemstabil.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

3.2 Mit der Registrymethode verschieben (Variante A) -> Video 4

Die Variante A sollten Sie nur auf einem Windows 8 anwenden, auf welchem ein/mehrere Benutzer neu eingerichtet werden sollen.

Hinweis: Durch die Änderung in der Registry ändert sich bei bestehende Konten überhaupt nichts. Alte Benutzerkonten sind nach der Änderung in der Registry weiterhin im Verzeichnis c:\Users | c:\Benutzer. Würden Sie ein altes Konto verwenden, so werden die Daten auch weiterhin von c:\Users | c:\Benutzer verwendet.

Wenn Sie mit Ihren bisherigen Benutzern weiterarbeiten wollen, dann müssen Sie die Benutzerprofile mit Variante B verschieben (siehe Kapitel 3.3).

3.2.1 Schritt 1 - Administratorkonto aktivieren

Bevor Sie mit der Änderung der Registry starten müssen Sie den Administrator im System aktivieren. Der „Standardadministrator“ von Windows 8 ist deaktiviert. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung im Administrator Modus und geben Sie danach die folgenden Befehle ein.

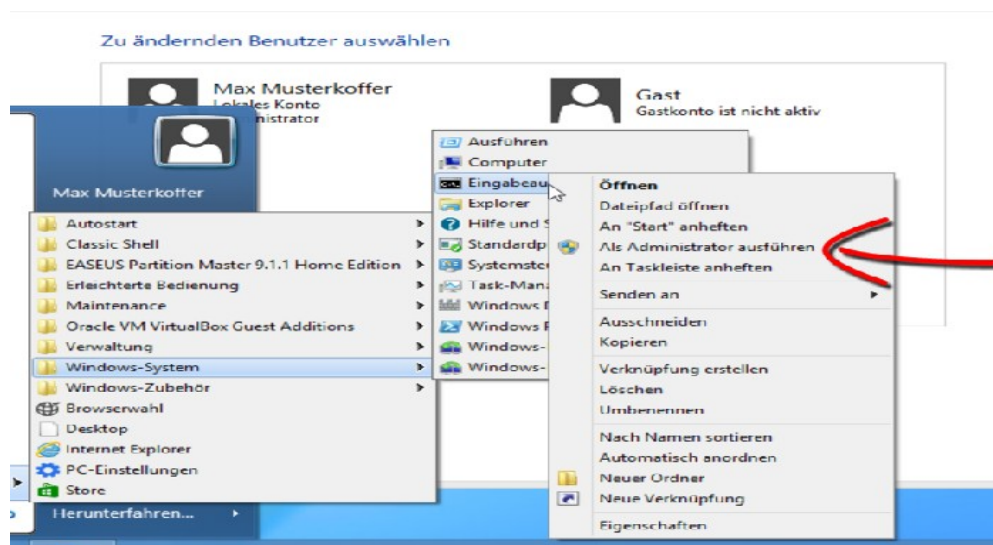
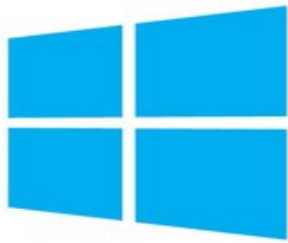


Abbildung 25



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Der Administrator kann in allen Windows 8 Versionen über die Kommandozeile mit dem Befehl „`net user administrator /active`„ aktiviert und mit „`net user administrator /active:no`„ wieder deaktiviert werden.

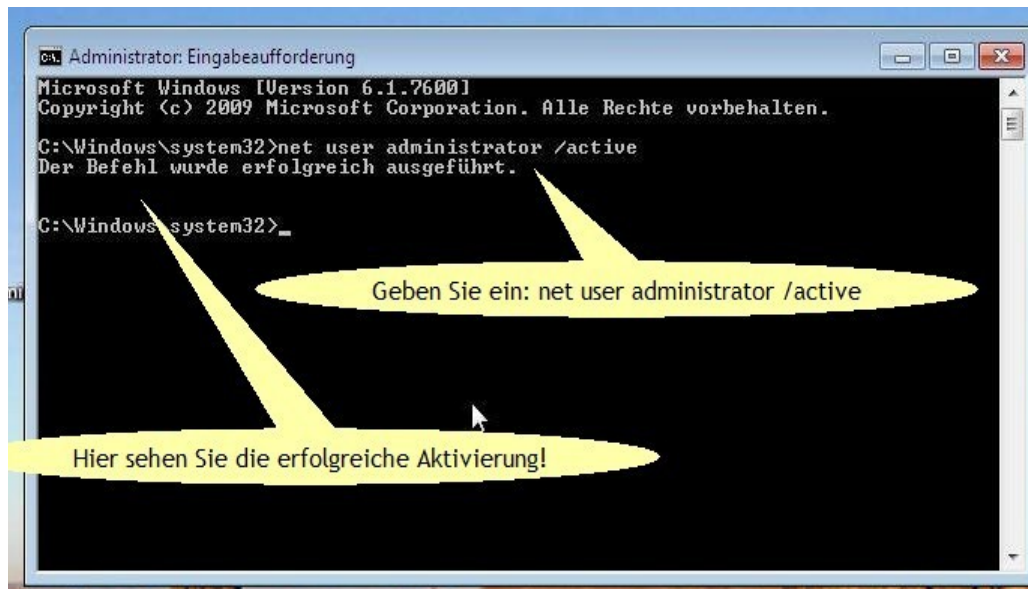


Abbildung 26

Dieser Administrator wird von uns auf `c:\Users\Administrator` | `c:\Benutzer\Administrator` erstellt und verbleibt dort, auch nach der Änderung.

Hinweis: Der Grund ist ein Sicherheitsaspekt: Sollte Ihre zweite Partition/Festplatte auf der sich nach der Registry Umstellung alle anderen Benutzer befinden irgendwann defekt werden, haben Sie immer noch einen Administrator der von `c:\Users` | `c:\Benutzer` gestartet werden kann.

Für eine korrekte Aktivierung MUSS DAS ADMINISTRATOR PROFIL MINDESTENS EINMAL GESTARTET WERDEN.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

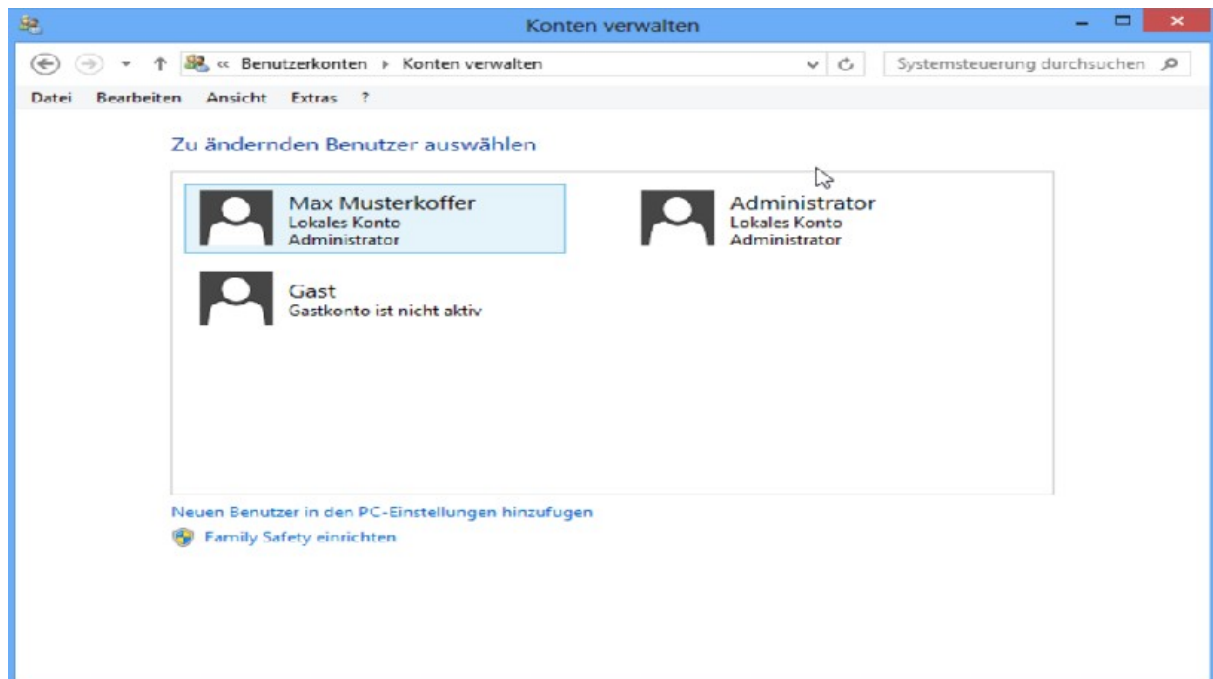


Abbildung 27

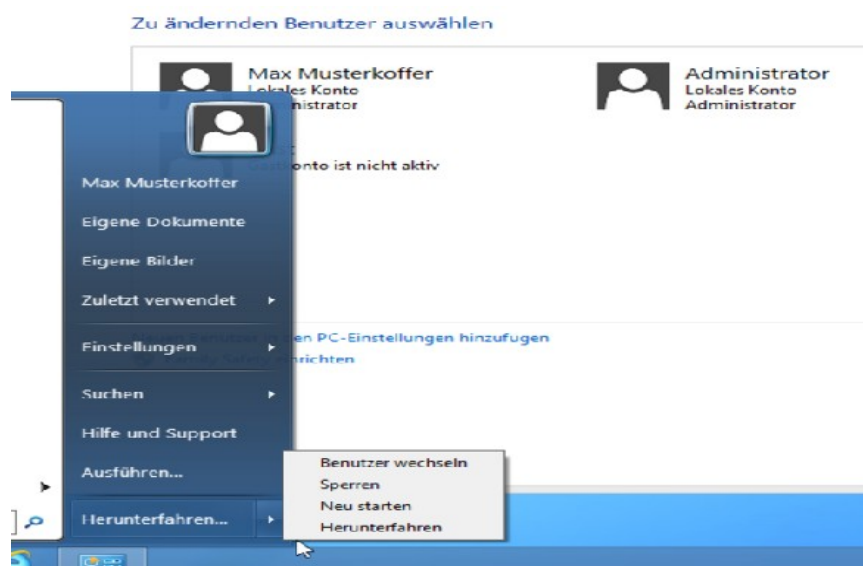
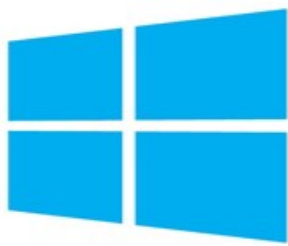


Abbildung 28

Schließen Sie die Eingabeaufforderung nach dem Befehl „net user administrator /active“.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Melden Sie sich vom System ab und starten Sie in der Profilauswahl den Administrator.

Tipp: Benutzen Sie das neue Administrator Profil für die nächsten Schritte.

3.2.2 Schritt 2 - Erstellen Sie den Ordner D:\Benutzer

Nachdem Sie Kapitel 2.2.3 abgeschlossen haben, sollte es eine neue Partition in Ihrem System geben. Ich hatte Ihnen empfohlen diese Partition mit dem Laufwerksbuchstaben „D“ zu benennen. Öffnen Sie den Explorer und erzeugen Sie auf der Festplatte „D“ ein Verzeichnis mit dem Namen „Benutzer“ (d:\Benutzer).

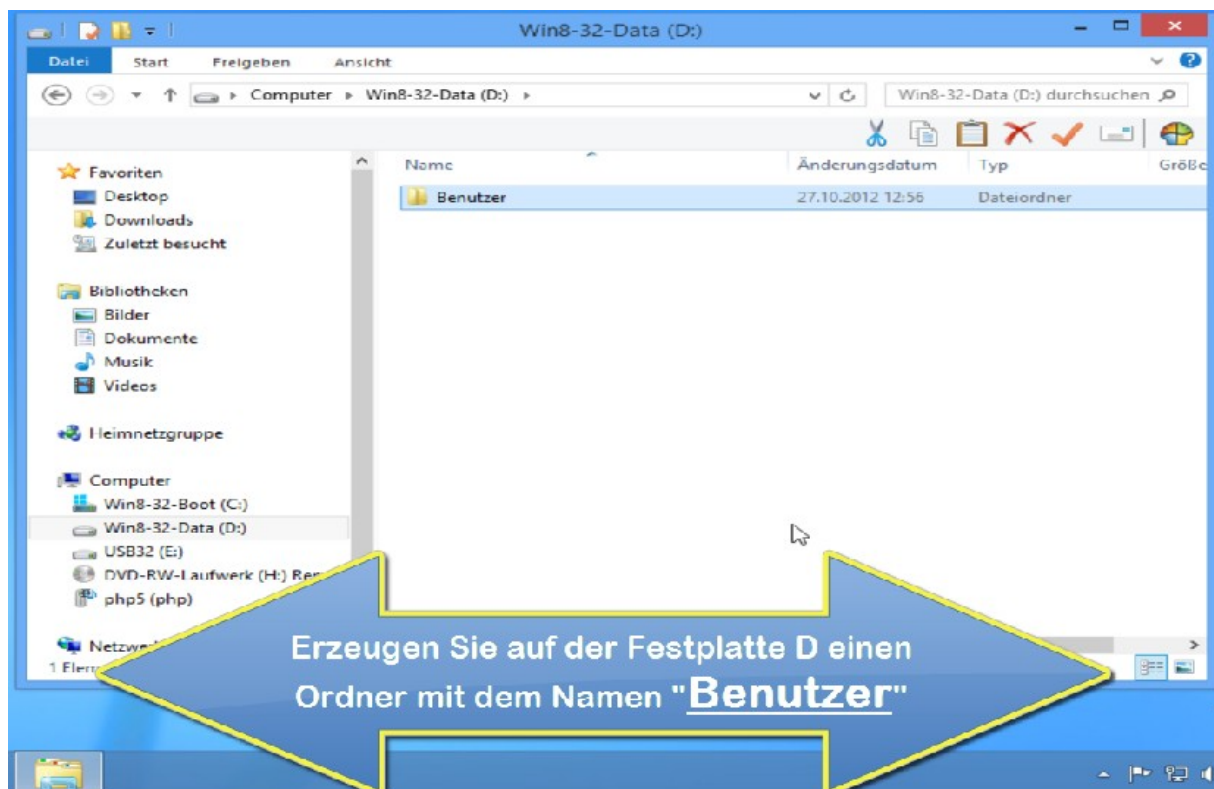
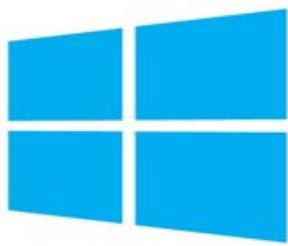


Abbildung 29



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

3.2.3 Schritt 3 - Kopieren des Ordners c:\Benutzer\Öffentlich

Nachdem Sie den Ordner „Benutzer“ erzeugt haben, müssen Sie aus dem Verzeichnis c:\Benutzer\Öffentlich den ganzen Ordner „Öffentlich“ nach d:\Benutzer\ kopieren.

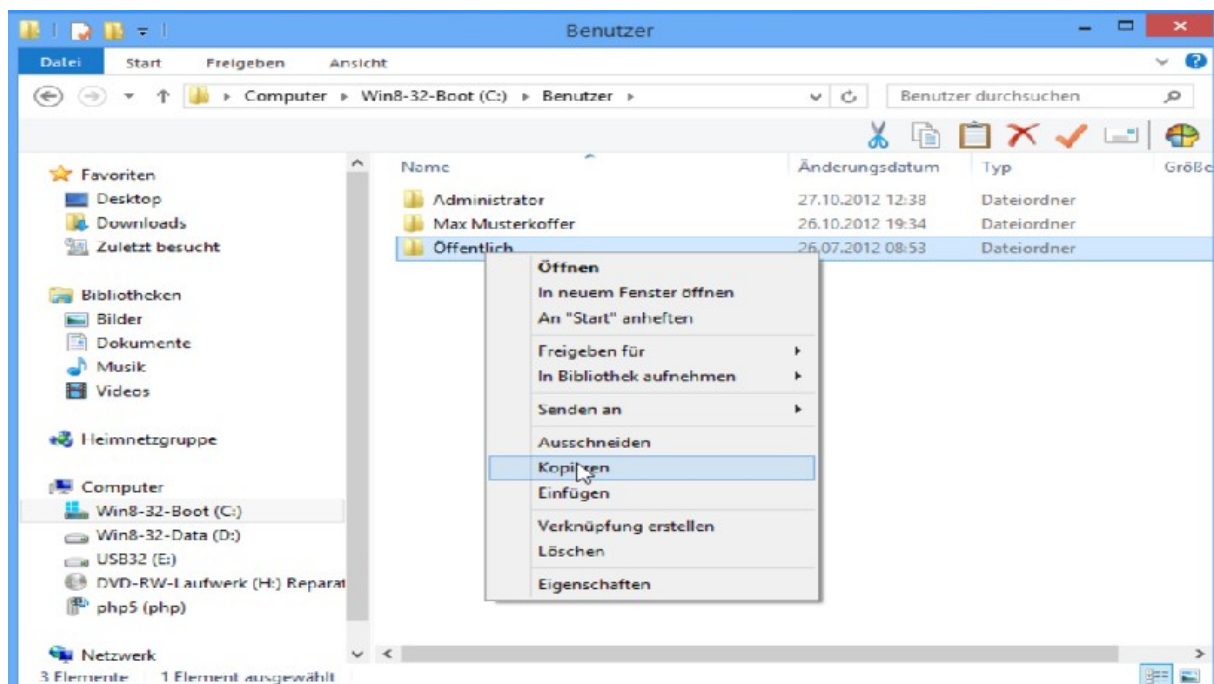


Abbildung 30

Wichtig:

Der Ordner „Öffentlich“ darf in c:\Benutzer\Öffentlich nicht gelöscht werden.

Sie haben den Ordner jetzt doppelt, nämlich in den Verzeichnissen c:\Benutzer\Öffentlich und nochmals in d:\Benutzer\Öffentlich



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

3.2.4 Schritt 4 - Regedit starten

Fahren Sie fort indem Sie auf Start gehen und den Befehl Ausführen anklicken. Jetzt geben Sie dort den Befehl „Regedit“ ein.

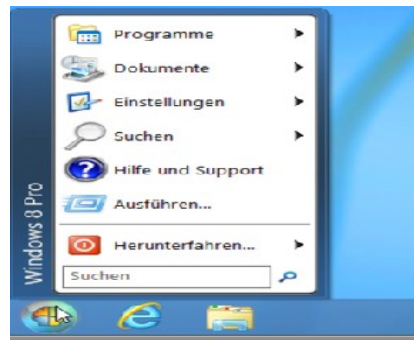


Abbildung 31

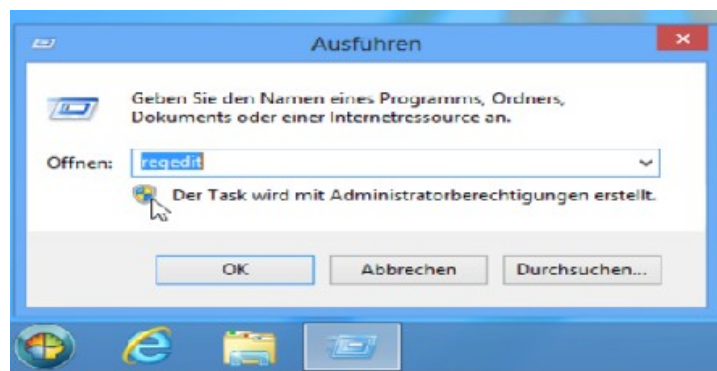


Abbildung 32

Es öffnet sich der Registrierungseditor, in welchem Sie die Änderung vornehmen sollen.

3.2.5 Schritt 5 - Änderung 1 in der Registry

Nun navigieren Sie zum Schlüssel

HKEY_LOCAL_MACHINE\

Software\

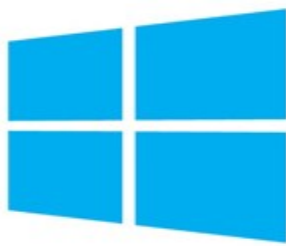
Microsoft\

WindowsNT\

CurrentVersion\

ProfileList

und ändern dort den Eintrag von ProfilesDirectory



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

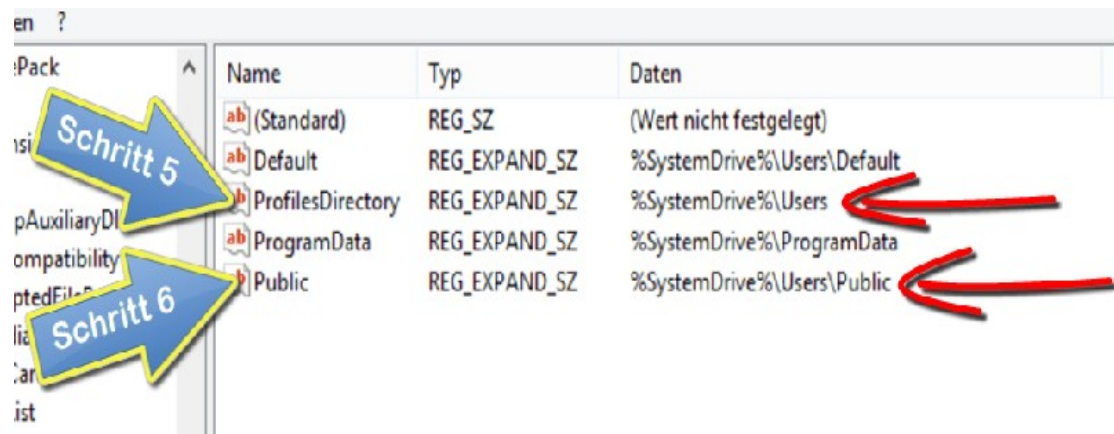


Abbildung 33

Tipp: Sie erkennen in der Statuszeile von REGEDIT in welchem Schlüssel Sie sich gerade befinden. Unter ProfilesDirectory können Sie die ursprünglichen Werte in der Registry erkennen. Löschen Sie nun diese Standardwerte.

In „ProfilesDirectory“ schreiben Sie jetzt anstelle der Standardwerte Ihren Verzeichnisnamen in das Fenster. Schreiben Sie „D:\Benutzer“ in das Fenster hinein und klicken Sie OK (siehe Abbildung).

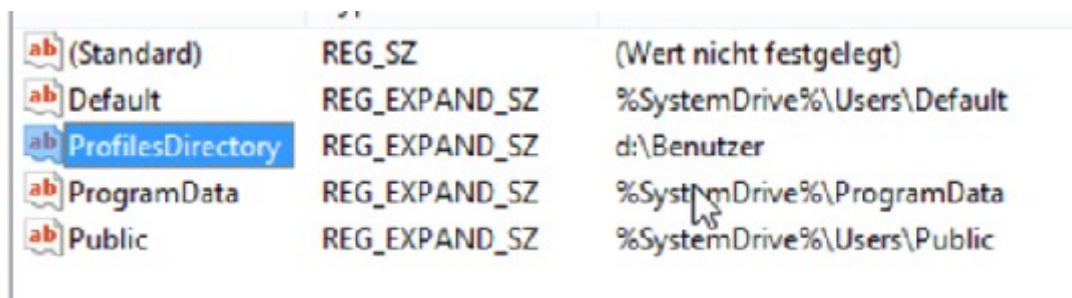
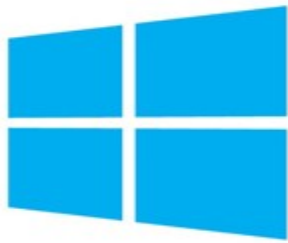


Abbildung 34



3.2.6 Schritt 6 - Änderung 2 in der Registry

Nun navigieren Sie zum Schlüssel

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\  
Software\  
Microsoft\  
WindowsNT\  
CurrentVersion\  
ProfileList
```

und ändern dort den Eintrag von Public

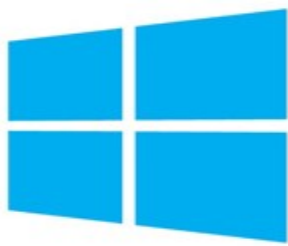
Unter Public können Sie die ursprünglichen Werte in der Registry erkennen.
Löschen Sie diese Standardwerte.

Name	Typ	Daten
(Standard)	REG_SZ	(Wert nicht festgelegt)
Default	REG_EXPAND_SZ	%SystemDrive%\Users\Default
ProfilesDirectory	REG_EXPAND_SZ	d:\Benutzer
ProgramData	REG_EXPAND_SZ	%SystemDrive%\ProgramData
Public	REG_EXPAND_SZ	d:\Benutzer\Public

Abbildung 35

In „Public“ schreiben Sie jetzt anstelle der Standardwerte Ihren Verzeichnisnamen in das Fenster. Schreiben Sie am besten „D:\Benutzer\Public“ in das Fenster hinein (siehe Abbildung). Klicken Sie anschließend OK. Wie in der Abbildung sollte es jetzt bei Ihnen auch aussehen.

Wenn nicht, kontrollieren Sie noch einmal die Werte in der Registry. Sollte Ihnen hier ein Fehler unterlaufen, wird Ihr System anschließend nicht mehr einwandfrei funktionieren. Arbeiten Sie bei den Eintragungen sorgfältig!!



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Somit sind die wichtigsten Tätigkeiten abgeschlossen und ihr System ist vorbereitet. Ab jetzt werden neue Benutzer auf „d:\Benutzer“ angelegt.

3.2.7 Schritt 7 - Neues Benutzerkonto auf d:\Benutzer erstellen

Gehen Sie auf Start->Einstellungen->Systemsteuerung>Benutzerkonten->Anderes Konto verwalten> ein. Wählen Sie hier „Neuen Benutzer in den PC-Einstellungen hinzufügen“ aus.

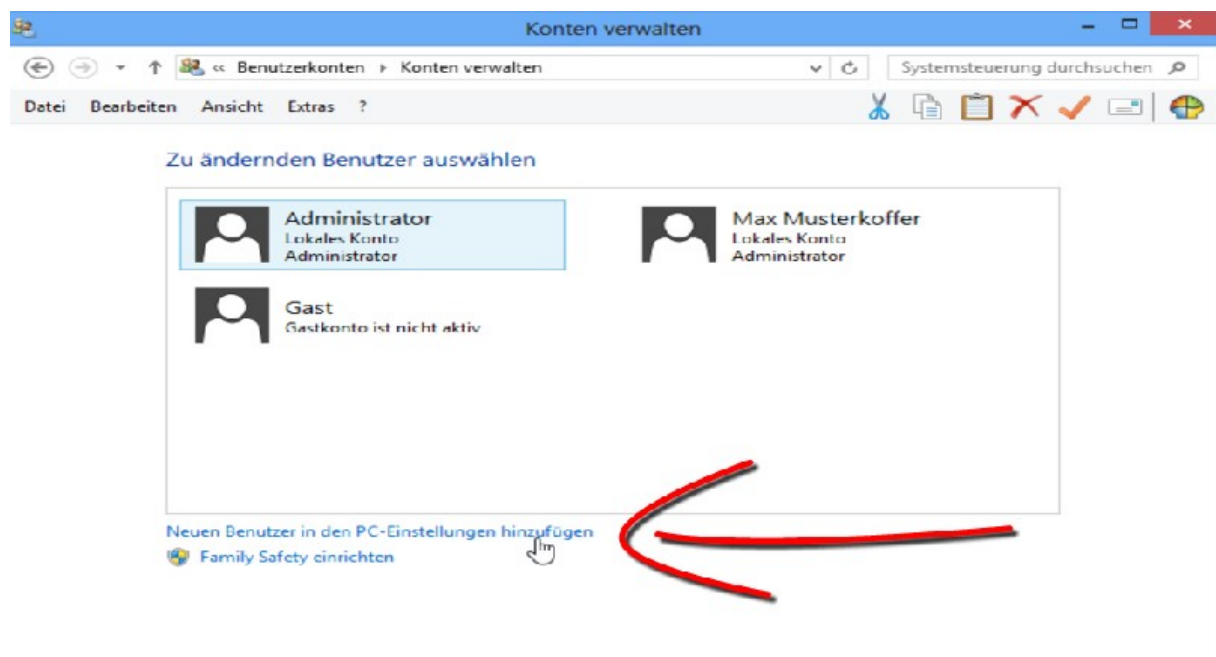
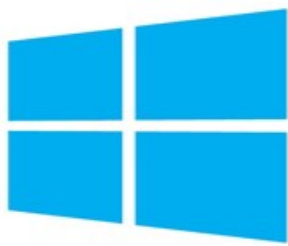


Abbildung 36

Wählen Sie „Benutzer hinzufügen“ → Ohne Microsoft Konto anmelden und wählen Sie danach „Lokales Konto“. Geben Sie Name und Passwort des Users ein. Jedes Konto wird jetzt im neuen „ProfilesDirectory Ordner“ gespeichert. → Im Beispiel unter D:\Benutzer\controlBIT.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)



Abbildung 37

Wichtig: Für eine korrekte Aktivierung MUSS DAS NEUE PROFIL MINDESTENS EINMAL GESTARTET WERDEN. Gehen Sie auf Start->Herunterfahren->Abmelden und wählen Sie beim nächsten Start das neue Konto (in diesem Beispiel: „controlBIT“).

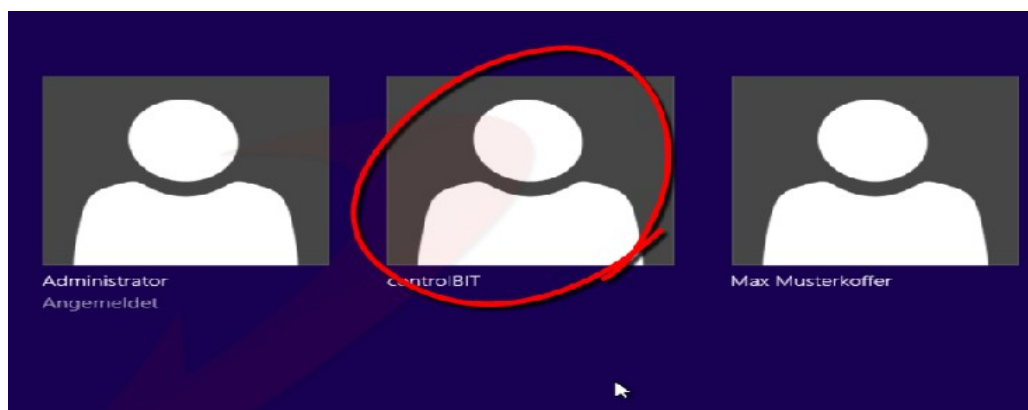


Abbildung 38

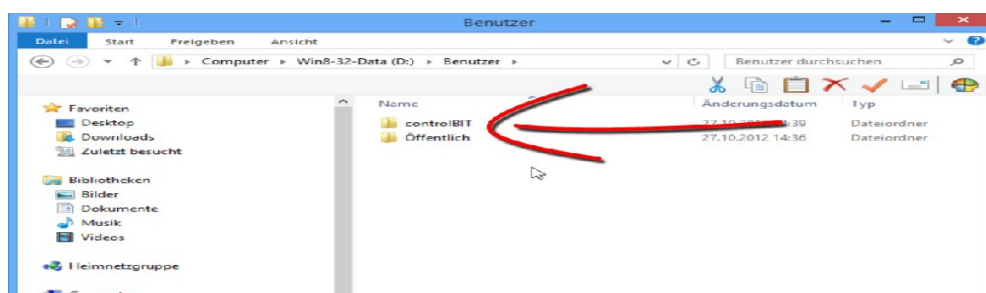
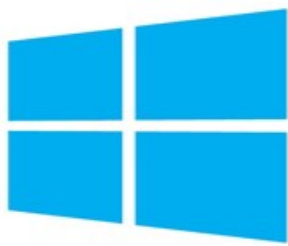


Abbildung 39



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

3.2.8 Schritt 8 - Administratorkonto deaktivieren

Deaktivieren Sie jetzt das Administratorkonto. Der Administrator kann in allen Windows Versionen über die Kommandozeile mit dem Befehl „net user administrator /active:no,,“ deaktiviert werden.

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung im Administrator Modus und geben Sie danach die folgenden Befehle ein.

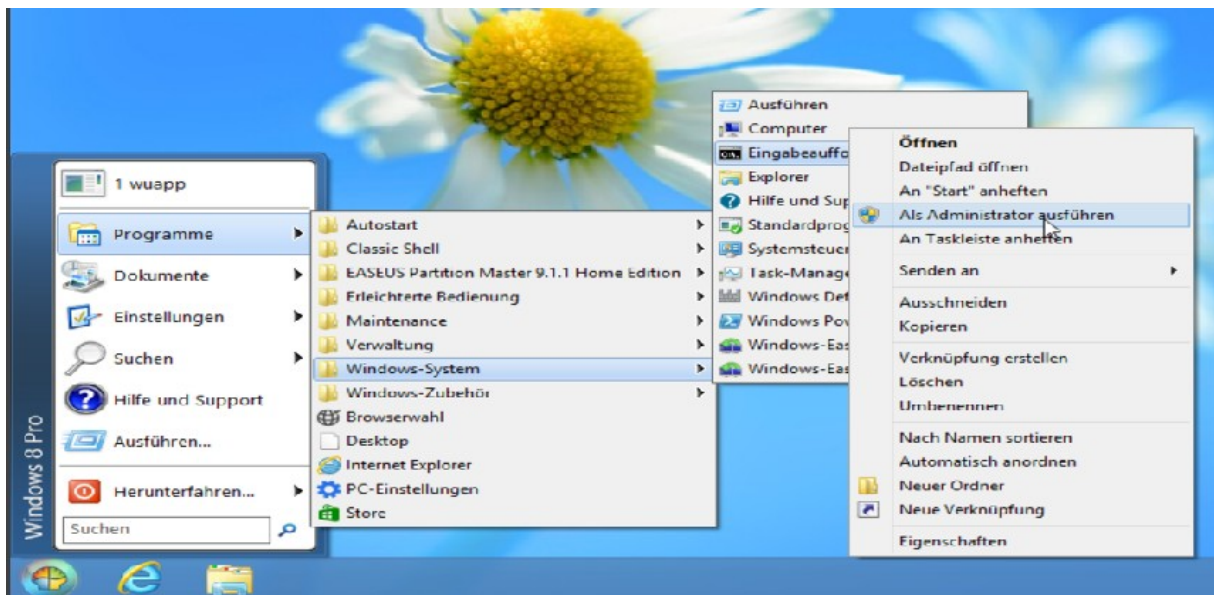


Abbildung 40

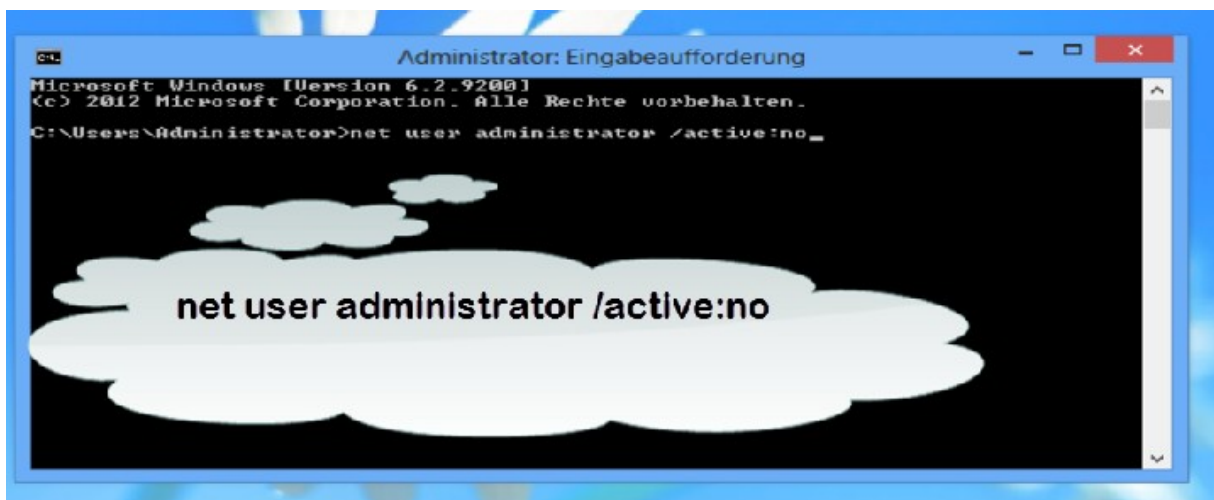


Abbildung 41



3.3 Windows 8 Benutzerprofile verschieben - Variante B - Video 5

3.3.1.1 Der symbolische Link

Im Gegensatz zur Variante A, die es notwendig macht in der Registry Änderungen vorzunehmen, benutzt Variante B lediglich eine symbolische Verknüpfung. Die Verknüpfung wird auch als symbolischer Link, Symlink oder Softlink bezeichnet.

Ein symbolischer Link ist eine Verknüpfung in einem Dateisystem (Datei oder Verzeichnis) der auf eine andere Datei oder ein anderes Verzeichnis verweist.

Der Symlink ist lediglich eine Referenz und kein echtes Element. Genau diese Eigenschaft machen wir uns in diesem Fall zu nutze.

Wir gaukeln dem System die Anwesenheit an der alten Stelle vor und der Symlink sorgt dafür, das Windows 8 weiterhin unter c:\Benutzer | c:\Users alles findet, was in Wirklichkeit z.B. in d:\Benutzer | d:\Users liegt. Schon deswegen nenne ich es „die perfekte Lösung“. Symbolische Links dürfen grundsätzlich nur mit Administratorrechten angelegt werden.

Die hier beschriebene Anleitung ist für bereits bestehende Windows 8 vorgesehen und arbeitet perfekt.

Benutzern einer neu aufgesetzten Windows 8 Installation die ihre Arbeitsumgebung verschieben wollen empfehle ich einen anderen Weg, nämlich Variante A, im Kapitel 3.2.

Bei bestehenden Systemen von Windows 8 sollte man bei der Trennung von System und Arbeitsumgebung mit der Datensicherung beginnen.



3.3.1.2 Wichtige Hinweise zu meinen früheren Anleitungen

Im Gegensatz zu meiner früheren Anleitung, empfehle ich bei Variante B, die Verlagerung sämtlicher Benutzerkonten in einem Stück. Aus c:\Benutzer würde dann beispielsweise d:\Benutzer.

Mit ROBOCOPY schaffen Sie es eine perfekte 1:1 Kopie der Benutzerkonten auf ein anderes Laufwerk zu übertragen.

Die Notwendigkeit BartPE oder Linux zu benutzen entfällt vollständig. Dadurch wird die Handhabung deutlich vereinfacht, gleichzeitig wird die Anzahl der möglichen Fehlerquellen reduziert.

Der Symlink wird, genau wie ROBOCOPY, in der Eingabeaufforderung des Systemreparaturdatenträgers ausgeführt. Sie werden schnell feststellen, wie genial diese Methode in der Praxis funktioniert.

Eine Herausforderung sind die in der Eingabeaufforderung des Systemreparaturdatenträgers vertauschten Laufwerksbuchstaben.

Während Ihr „normales Windows „ C als Startlaufwerk benutzt, befinden sich Ihre Windows Systemdateien und Benutzerkonten in der Eingabeaufforderung des Systemreparaturdatenträgers unter Umständen auf „D“.

Vor der Erstellung des Symlinks müssen wir diesen Zustand mit einem anderen Windows Befehl korrigieren.



3.3.1.3 Zielfestplatte(n) kontrollieren

Sie benötigen ein Ziel auf das Sie Ihre Benutzerkonten kopieren wollen. Erstellen Sie, wie in Kapitel 2.2.1 beschrieben wird, eine Datenpartition mit ausreichend freiem Speicher. Alternativ dazu könnten Sie - was ich empfehle - eine zweite Festplatte in Ihren Computer einbauen.

WICHTIG: Geben Sie der Partition oder der Festplatte den gleichen Laufwerksbuchstaben **welchen Sie später auch für den Symlink verwenden werden**. Hat die Partition oder Festplatte den Buchstaben E: im System und Sie verlinken auf D:, würde Ihr Windows NICHT MEHR FUNKTIONIEREN, weil das System die Profile an anderer Stelle sucht.

Tipp: Nehmen Sie die bewährte Laufwerksbuchstaben/Verzeichnis-kombination „d:\Benutzer“.

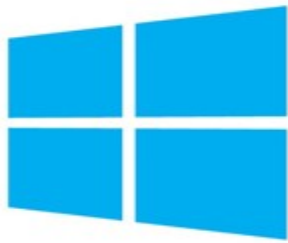
3.3.1.4 Profile können nicht mit dem Explorer kopiert werden

Es ist **NICHT** möglich unter Windows ein Profil zu kopieren! Selbst wenn Sie Administrator sind und dieses Profil aktuell nicht benutzen.

Viele Dateien sind gesperrt da Windows hauseigene Junctions und Symlinks benutzt die notwendig sind um die Mehrsprachigkeit und Kompatibilität zu älteren Windows Versionen sicherzustellen.

Ein guter und kostenloser Weg geht über den Systemreparaturdatenträger und Robocopy.

Sie sollten sich damit abfinden, dass es nicht einfach ist. Schon wegen der Fehlerquelle Mensch sollten Sie meine Warnungen bezüglich Backup nicht in den Wind schlagen.



Haben Sie ein Backup gemacht, können Sie völlig entspannt experimentieren und alle Möglichkeiten ausschöpfen, welche ich Ihnen hier zeige.

3.3.1.5 Daten kopieren ohne Explorer

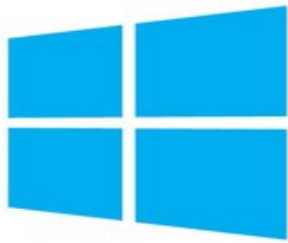
Um die Eigenschaften von Dateien im Dateisystems NTFS zu erhalten ist es, wie schon angedeutet wurde, **NICHT** möglich Daten einfach zu kopieren ohne gleichzeitig wichtige Systemattribute wie Sicherheitsmerkmale, Besitzerstatus oder hauseigene [Symlinks](#) und [Junctions](#), zu verlieren.

Ein sehr guter Weg um alle Benutzerprofile auf einen Schlag zu kopieren ist das Programm ROBOCOPY welches in Windows eingebaut ist.

ROBOCOPY kann sogar mit dem Systemreparaturdatenträger, also gänzlich OHNE installiertes Windows benutzt werden.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Sie benötigen für ROBOCOPY kein Windows, kein Linux, kein BartPE sondern lediglich die Notstart CD in Form des von Ihnen leicht zu erstellenden Systemreparaturdatenträgers.

Tipp: Die Anleitung zur Erstellung des Systemreparaturdatenträgers finden Sie in Kapitel 2.1.2.



3.3.1.6 Kopieren von Profildaten in der Praxis

Damit Ihre Profile korrekt auf eine andere Festplatte oder auf eine andere Partition übertragen werden können, müssen Sie ROBOCOPY mit einer Reihe von Parametern verwenden welche hier kurz erklärt werden.

Die Syntax für den Befehl mit dem sich ein Benutzerprofil mit all seinen Bestandteilen kopieren lässt, muss wie folgt lauten:

robocopy [Leertaste](#) c:\users\ [Leertaste](#) **X:**\users\ [Leertaste](#) **/xj** [Leertaste](#) **/mir** [Leertaste](#) **/sec**

Hinweis: **X:** ist das Ziellaufwerk, in meinem Beispiel verwende ich d:

Wichtig: „**X**“ kann auch gegen andere Laufwerke gewechselt werden, das Verzeichnis sollte aus Stabilitätsgründen immer „Users“ heißen.

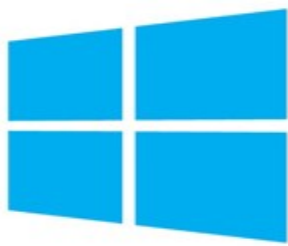
/xj → (Junctions (Abzweigepunkte) ausschließen)

/mir → (Mirror, Spiegelung der Daten anlegen)

/sec → (NTFS Sicherheitsinformationen kopieren).

Soviel zur Einleitung. Was jetzt folgt, ist meine Schritt für Schritt Anleitung für das Kopieren eines Profiles.

Wenn Sie, wie in Kapitel 2.1 beschrieben wurde, eine Datensicherung gemacht haben, können Sie jetzt ans Werk gehen:



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

3.3.2 Schritt 1 - Systemreparaturdatenträger starten

Starten Sie den Windows Systemreparaturdatenträger, wählen Sie als Sprache Deutsch und wählen Sie anschließend „Problembehandlung“, „Erweiterte Optionen“ und zuletzt die Eingabeaufforderung.



Abbildung 42

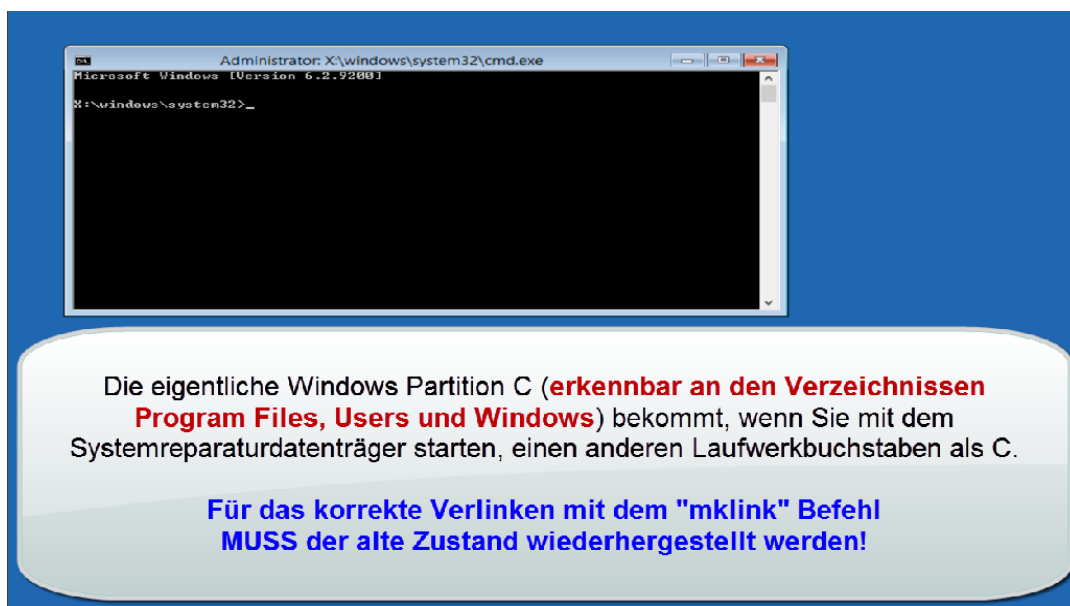
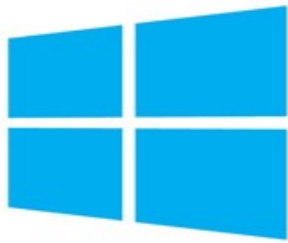


Abbildung 43



3.3.3 Schritt 2 - Laufwerksbuchstaben identifizieren

Klingt leichter als es ist! Der Systemreparaturdatenträger von Windows findet alle Partitionen auf allen Festplatten welche im System enthalten sind.

Da es bei fast allen Windows Installationen (Ausnahme VMware) eine unter Windows unsichtbare 350MB große Partition mit dem Namen „System reserviert“ gibt, haben die Laufwerke leider in 99% aller Fälle andere Laufwerksbuchstaben als unter Windows:

Die Partition „System reserviert“ bekommt in den meisten Fällen C:, das eigentliche C: wird oft zu E:. Hat Ihr Computer eine weitere Festplatte eingebaut bekommt diese F: oder manchmal auch D:.

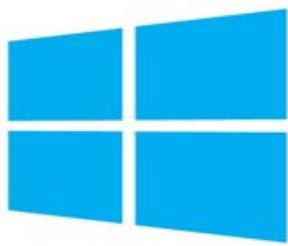
Sie haben nun die Möglichkeit alle Buchstaben nacheinander durchzuprobieren. Dazu eine kleine Hilfe: Das Laufwerk E: ist meistens das gesuchte Quell Laufwerk mit dem Windows Verzeichnis. Das letzte angeschlossene Laufwerk hingegen ist, falls angeschlossen, ein USB Laufwerk.

Arbeiten Sie ab jetzt sehr sorgfältig, denn dieser Teil der Anleitung ist sehr wichtig. Machen Sie hier einen Fehler, wird Ihr Windows nicht mehr funktionieren!

Damit ein Symlink korrekt gesetzt werden kann, müssen die Laufwerke die gleiche Reihenfolge haben wie im gestarteten Windows.

Änderungen von Laufwerksbuchstaben in der Eingabeaufforderung des Systemreparaturdatenträgers sind temporär und haben keine Auswirkungen auf Ihr gestartetes Windows.

Wenn Sie hier dem Laufwerk c: den Buchstaben k: zuweisen würden, wäre Ihr Windows unverändert.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

In vielen Systemen haben Partitionen folgende Laufwerksbuchstaben:

Laufwerk A: nicht vorhanden

Laufwerk B: nicht vorhanden

Laufwerk C: System reserviert (unwichtig für uns)

Laufwerk D: Datenpartition (auf dieses Laufwerk kopieren wir die Daten)

Laufwerk E: Windows Installation (unsere eigentliche Platte c:)

Laufwerk F: nicht vorhanden

Laufwerk G: nicht vorhanden

usw.

3.3.4 Schritt 3 - Laufwerksbuchstaben ändern mit DISKPART

Geben Sie in der Eingabeaufforderung „diskpart“ ein.

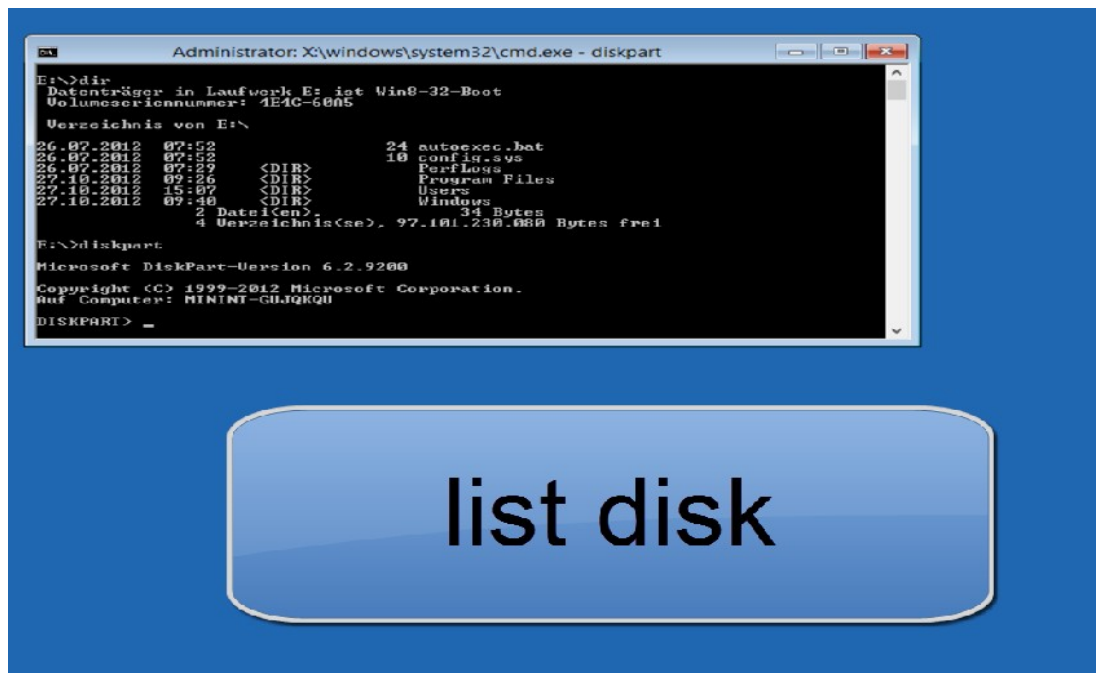


Abbildung 44



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Tippen Sie „list disk“ ein. Damit erhalten Sie eine Übersicht der im System installierten Festplatten.

```
Administrator: X:\windows\system32\cmd.exe - diskpart

Verzeichnis von E:\
26.07.2012  07:52                24 autoexec.bat
26.07.2012  07:52                10 config.sys
26.07.2012  07:29                <DIR>          PerfLogs
27.10.2012  09:26                <DIR>          Program Files
27.10.2012  15:07                <DIR>          Users
27.10.2012  09:40                <DIR>          Windows
                2 Datei(en)               34 Bytes
                4 Verzeichnis(se), 97.101.230.000 Bytes frei

E:\>diskpart

Microsoft DiskPart-Version 6.2.9200

Copyright (C) 1999-2012 Microsoft Corporation.
Auf Computer: MININT-GHJQKQI

DISKPART> list disk

   Datenträger ###  Status              Größe             Frei              Dyn             GPT
-----
   Datenträger 0    Online              1000 GB           4096 KB           ---             ---

DISKPART>
```

Abbildung 45



Abbildung 46

Wählen Sie die erste Festplatte aus indem Sie „select disk 0“ eingeben. Wenn Sie jetzt den Befehl „detail disk“ eingeben, bekommen Sie eine Liste der auf dieser Festplatte vorhandenen Partitionen (Volume 1, Volume 2 und Volume 3).



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

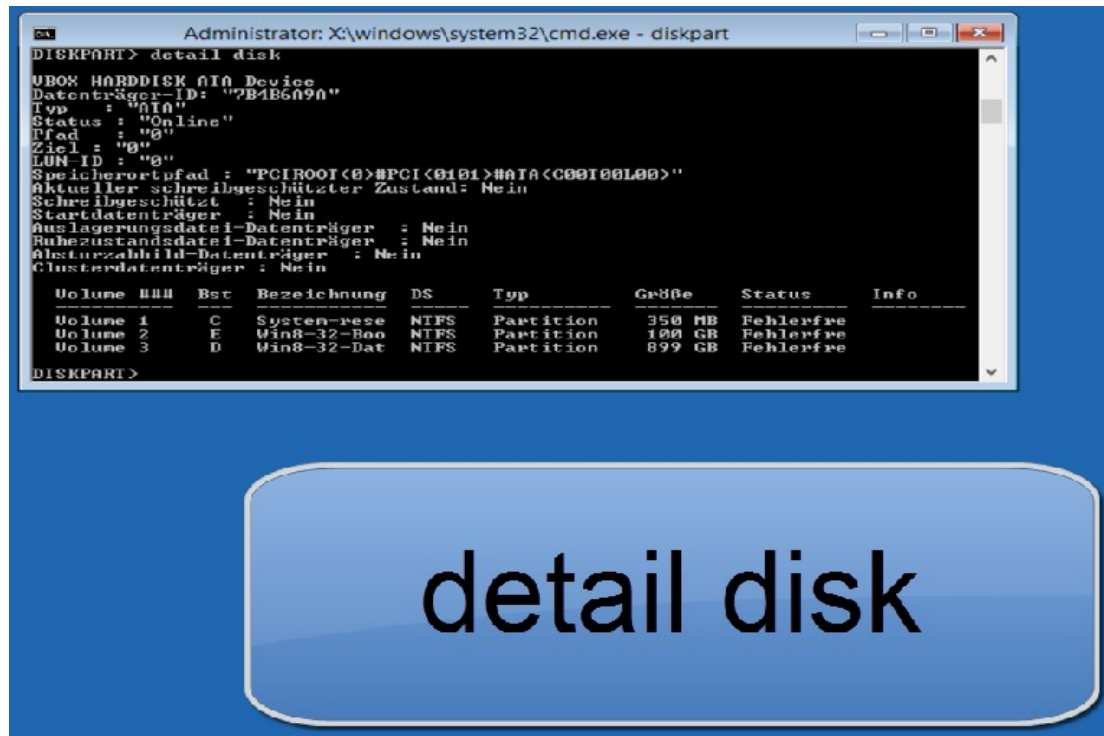


Abbildung 47

Die Reihenfolge der Buchstaben (Spalte Bst) ist für unsere Zwecke ungeeignet und muss geändert werden.

Geben Sie „select volume 1“ ein. Anschließend tippen Sie den Befehl „remove all“ um den Laufwerksbuchstaben C von der „System-reserved“ Partition zu entfernen.

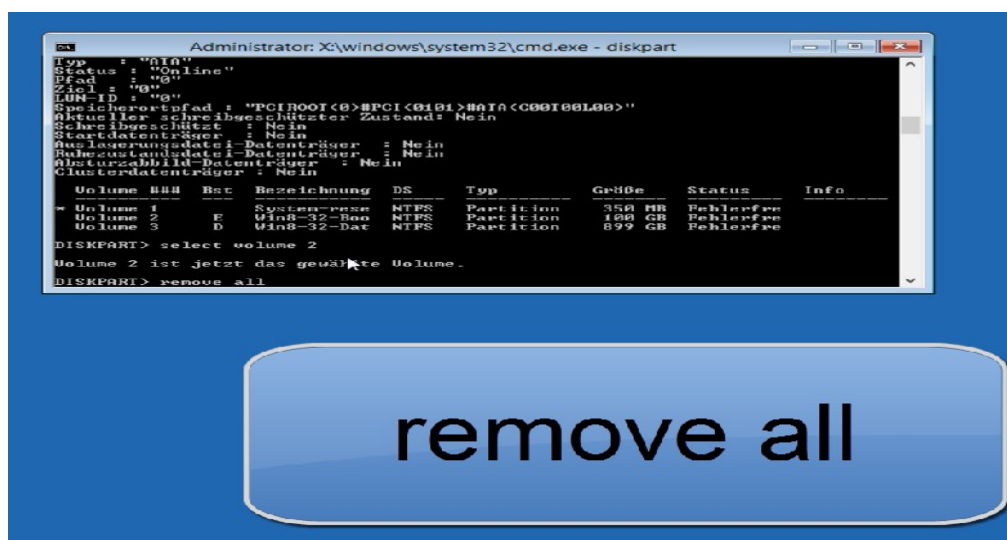
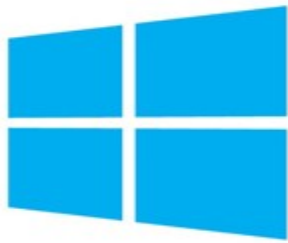


Abbildung 48



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Geben Sie „detail disk“ ein. Sie sehen, dass der Buchstabe C jetzt NICHT MEHR VERGEBEN ist.

```
Administrator: X:\windows\system32\cmd.exe - diskpart
DISKPART> detail disk

UBOX HARDDISK ATA Device
Datenträger-ID: "2B4B6A9A"
Typ : "ATA"
Status : "Online"
Pfad : "0"
Ziel : "0"
LUN-ID : "0"
Speicherortpfad : "PCIROOT(0)#PCI(0101)#ATA(C00100L00)"
Aktueller schreibgeschützter Zustand: Nein
Schreibgeschützt : Nein
Startdatenträger : Nein
Auslagerungsdatei-Datenträger : Nein
Ruhezustandsdatei-Datenträger : Nein
Absturzabbild-Datenträger : Nein
Clusterdatenträger : Nein

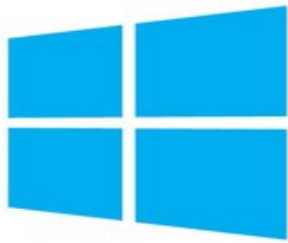
  Volume ###  Bst  Bezeichnung  DS  Typ           Größe   Status   Info
  -----
  Volume 1                      System-reser  NTFS  Partition     350 MB  Fehlerfre
  * Volume 2                      Win8-32-Boo  NTFS  Partition     100 GB  Fehlerfre
  Volume 3      D  Win8-32-Dat  NTFS  Partition     899 GB  Fehlerfre
```

Abbildung 49

Fahren Sie fort indem Sie „select volume 2“ eingeben. Volume 2 ist in diesem Beispiel das gesuchte Systemlaufwerk mit der Bezeichnung „Win8-32-BOO...“ (bei Ihnen wird die Bezeichnung vielleicht eine andere sein!). Löschen Sie, mit „remove all“ den falschen Buchstaben „E“ der Partition und vergeben Sie direkt danach den richtigen Laufwerksbuchstaben mit „assign letter=c“.



Abbildung 50



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Wie Sie nach Eingabe von „detail disk“ sehen können, hat unsere Systempartition bereits den richtigen Buchstaben bekommen.

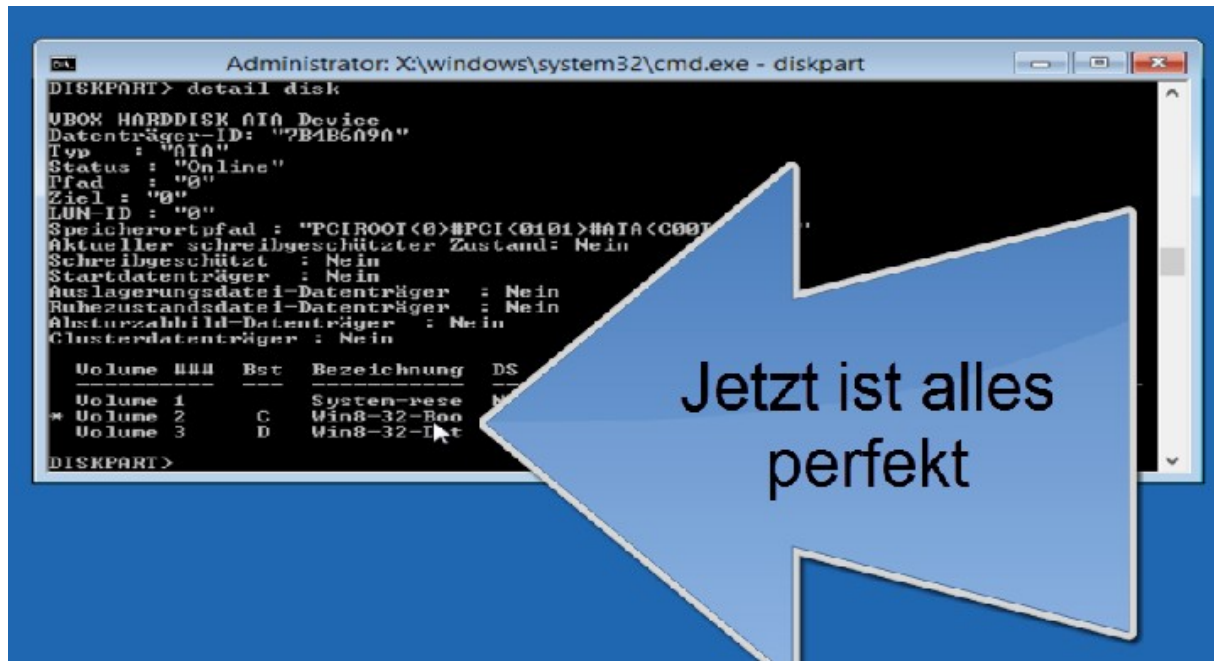


Abbildung 51

Die Datenpartition hat, mehr aus Zufall, bereits den richtigen Laufwerksbuchstaben D welcher nicht geändert werden muss. Unsere Arbeit mit dem Programm „DISKPART“ ist beendet. Schließen Sie das Programm mit „exit“. Danach befinden Sie sich wieder in der „normalen“ Eingabeaufforderung.

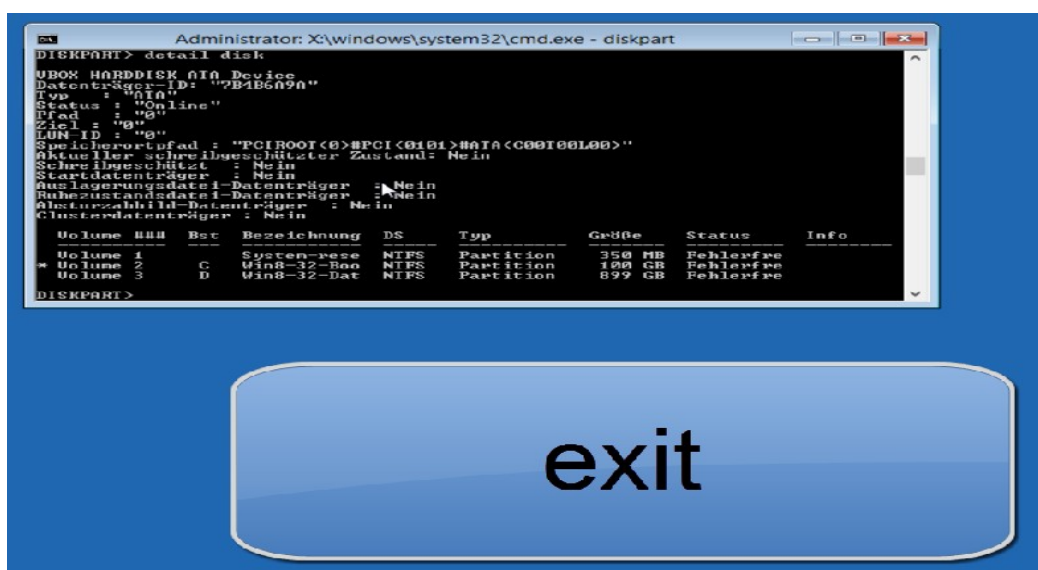
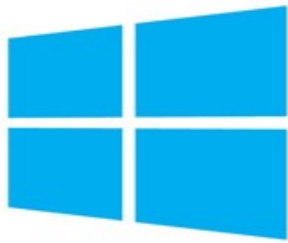


Abbildung 52



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Überprüfen Sie Ihre bisherige Arbeit indem Sie „c:“ und anschließend „dir“ eingeben. Sie müssten jetzt das Verzeichnis Ihres Systemlaufwerkes mit den Verzeichnissen „Program Files“, „Users“ und „Windows“ sehen.

```
Administrator: X:\windows\system32\cmd.exe
* Volume 2  C  Win8-32-Boo  NTFS  Partition  100 GB  Fehlerfre
* Volume 3  D  Win8-32-Dat  NTFS  Partition  899 GB  Fehlerfre

DISKPART> exit
Datenträgerpartitionierung wird beendet...
E:\>c:
C:\>dir
Datenträger in Laufwerk C: ist Win8-32-Boot
Volumeseriennummer: 4E4C-60A5

Verzeichnis von C:\

26.07.2012  07:52                24 autunexec.bat
26.07.2012  07:52                10 config.sys
26.07.2012  07:29             <DIR> Perflogs
27.10.2012  09:26             <DIR> Program Files
27.10.2012  15:07             <DIR> Users
27.10.2012  09:40             <DIR> Windows
                2 Datei(en)               34 Bytes
                4 Verzeichnis(se), 97.101.230.080 Bytes frei

C:\>
```

Abbildung 53

Überprüfen Sie ebenfalls das zukünftige Datenlaufwerk. Geben Sie „D:“ und anschließend „dir“ ein. In meinem Beispiel heißt die Datenplatte Win8-32-Data. Die Platte ist noch leer.

```
C:\>d:
D:\>dir
Datenträger in Laufwerk D: ist Win8-32-Data
Volumeseriennummer: 8B4C-C820

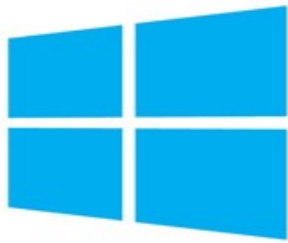
Verzeichnis von D:\

Datei nicht gefunden

D:\>c:
C:\>
```

Abbildung 54

Wenn die Überprüfung ergeben hat, dass bei Ihnen alle Laufwerksbuchstaben korrekt gesetzt sind, dann können Sie mit Schritt 4, dem Überprüfen der Daten fortfahren.



3.3.5 Schritt 4 - Windows Checkdisk (chkdsk) ausführen

Nachdem Sie die Laufwerksbuchstaben gegebenenfalls korrigiert haben, sollten Sie das Laufwerk oder die Partition vor dem Kopiervorgang unbedingt mit dem Windows Befehl Checkdisk (chkdsk) prüfen.

Tipp: Zur Sicherheit sollten Sie chkdsk auf der Windows Platte und auf der Daten Platte ausführen.

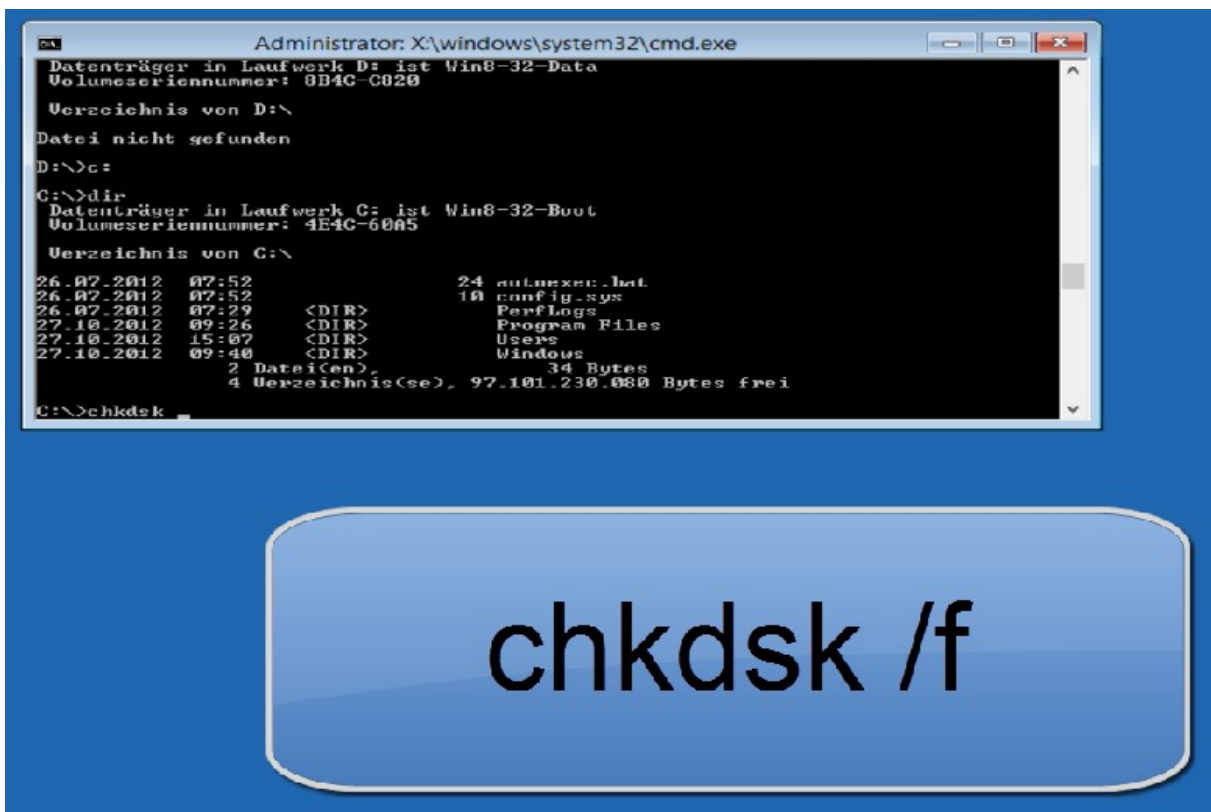


Abbildung 55

Bei der Verwendung von chkdsk mit dem Parameter /f kommt eine System typische Frage die Sie mit „j(a)“ beantworten müssen:

„CHKDSK kann nicht ausgeführt werden, da das Volume von einem anderen Prozess verwendet wird. Die Bereitstellung des Volumes muss zuerst aufgehoben werden.“



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

ALLE OFFENEN BEZÜGE AUF DIESEM VOLUME SIND DANN UNGÜLTIG. Möchten Sie die Bereitstellung des Volumes aufheben <J/N>“ Hier müssen Sie „j“ eingeben!

```
Administrator: X:\windows\system32\cmd.exe
CHKDSK überprüft Sicherheitsbeschreibungen (Phase 3 von 3)...
Überprüfung der Sicherheitsbeschreibungen beendet.
16213 Datendateien verarbeitet.
CHKDSK überprüft USN-Journal...
34138176 USN-Bytes verarbeitet.
Die Überprüfung von USN-Journal ist abgeschlossen.

Es wurden Korrekturen am Dateisystem vorgenommen.
Es sind keine weiteren Aktionen erforderlich.

104858293 KB Speicherplatz auf den Datenträger insgesamt
9807556 KB in 57402 Dateien
36312 KB in 16214 Indizes
0 KB in fehlerhaften Sektoren
177517 KB vom System benutzt
65536 KB von der Protokolldatei belegt
94836908 KB auf dem Datenträger verfügbar

4096 Bytes in jeder Zuordnungseinheit
26214573 Zuordnungseinheiten auf dem Datenträger insgesamt
23709227 Zuordnungseinheiten auf dem Datenträger verfügbar
Die protokollierten Meldungen konnten nicht in das Ereignisprotokoll übertragen
werden. Status: 50.

C:\>
```

Abbildung 56

```
Administrator: X:\windows\system32\cmd.exe - chkdsk /f
CHKDSK überprüft Indizes (Phase 2 von 3)...
000 Indexeinträge verarbeitet.
Indexüberprüfung beendet.
0 nicht indizierte Dateien überprüft.
0 nicht indizierte Dateien wiederhergestellt.

CHKDSK überprüft Sicherheitsbeschreibungen (Phase 3 von 3)...
Überprüfung der Sicherheitsbeschreibungen beendet.
16 Datendateien verarbeitet.

Dateisystem wurde überprüft. keine Probleme festgestellt.
Keine weiteren Aktionen erforderlich.

943352833 KB Speicherplatz auf den Datenträger insgesamt
113748 KB in 11 Dateien
88 KB in 18 Indizes
0 KB in fehlerhaften Sektoren
95617 KB vom System benutzt
65536 KB von der Protokolldatei belegt
943143388 KB auf dem Datenträger verfügbar

4096 Bytes in jeder Zuordnungseinheit
235838208 Zuordnungseinheiten auf dem Datenträger insgesamt
235785845 Zuordnungseinheiten auf dem Datenträger verfügbar
```

Abbildung 57

3.3.6 Schritt 5 - Kopiervorgang vom Quelldatenträger starten

Haben Sie Ihre Festplatten eindeutig identifiziert und mit Checkdisk getestet, dann geben Sie den Kopierbefehl mit seinen Parametern ein.

In der folgenden Abbildung sehen Sie, wie Robocopy verwendet werden muss:



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

D:\>robocopy c:\users d:\users /xj /mir /sec

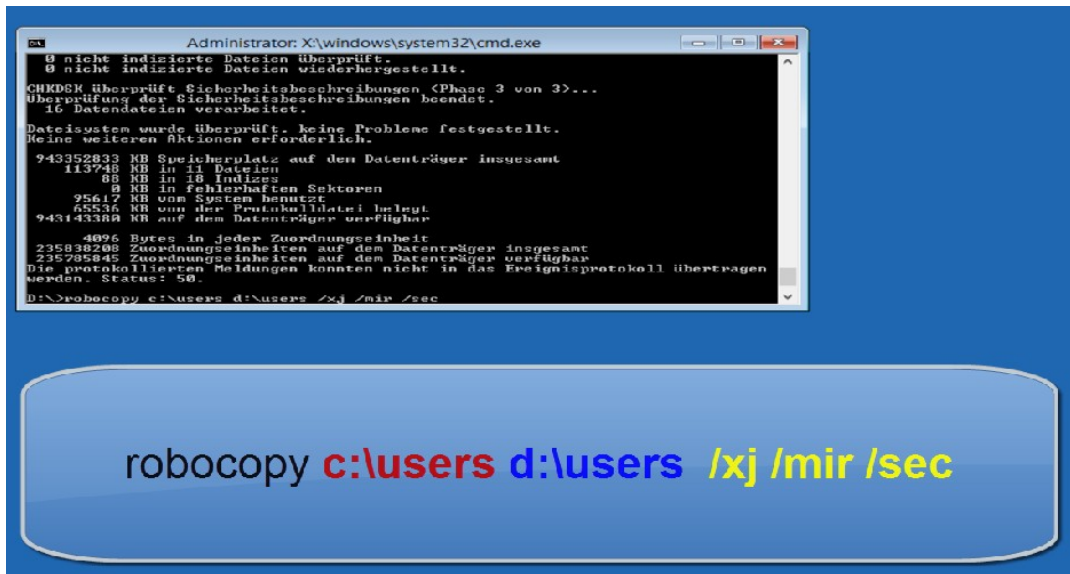


Abbildung 58

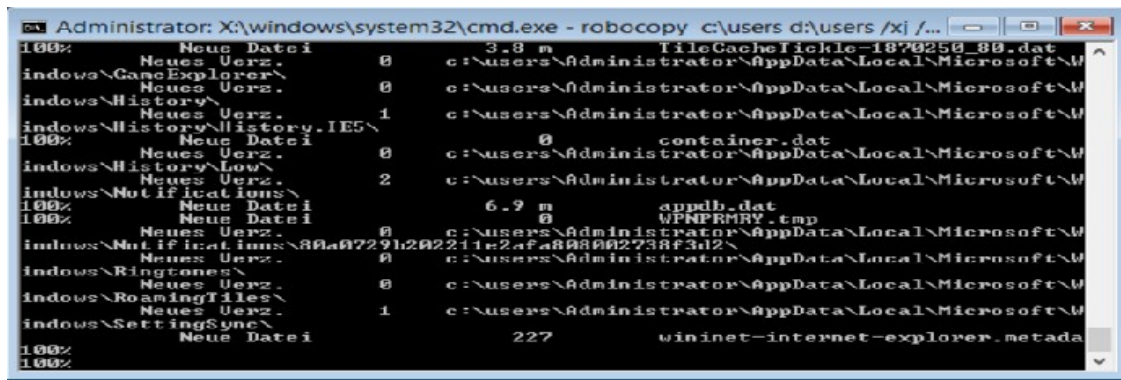


Abbildung 59

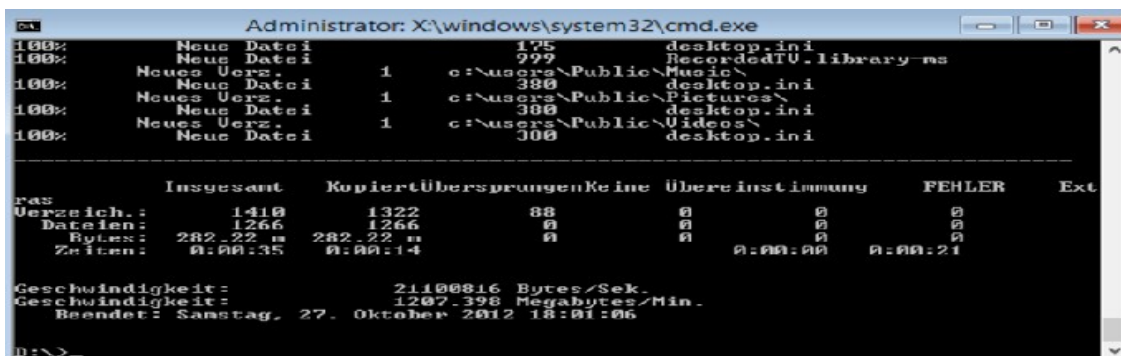


Abbildung 60



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Wenn Sie sorgfältig gearbeitet haben, dann besitzen Sie jetzt eine intakte Kopie Ihrer Benutzerprofile auf einer anderen Partition oder Festplatte.

Tippen Sie „d:“ ein und lassen Sie sich mit „dir“ die erfolgreiche Kopie anzeigen.

3.3.7 Schritt 6 - Quellverzeichnis löschen

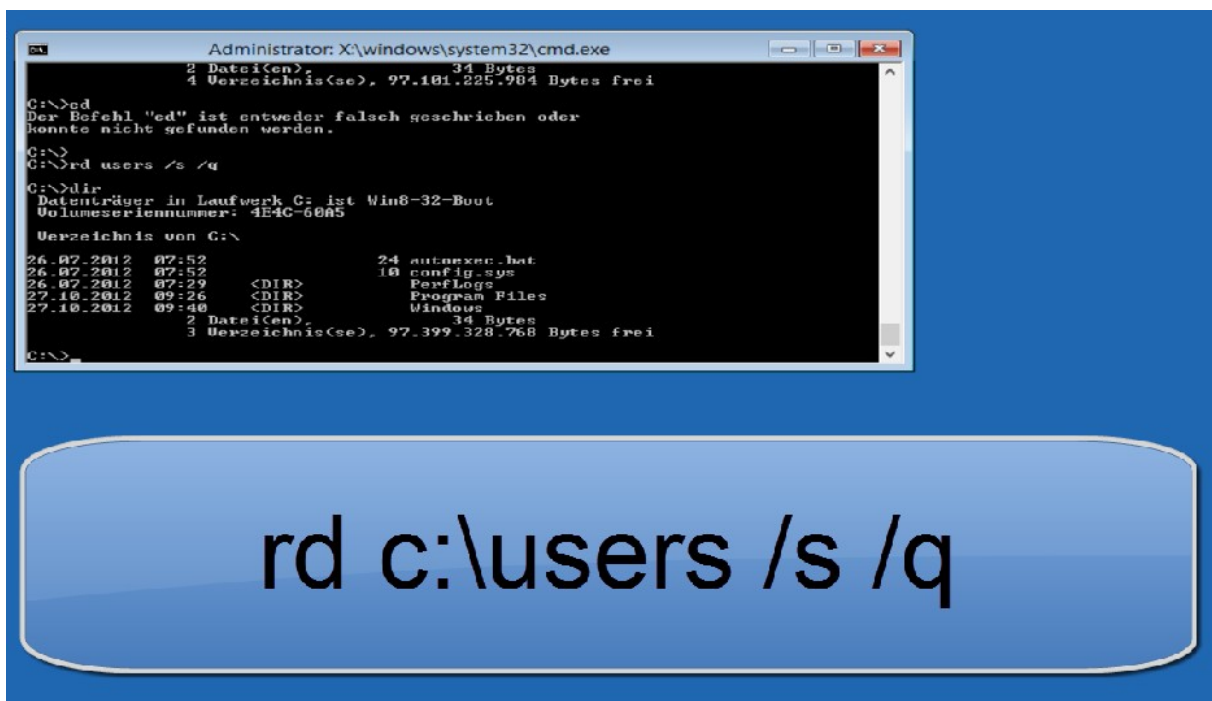


Abbildung 61

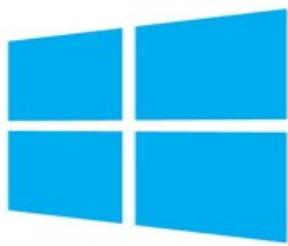
Dieser Schritt ist sehr wichtig. Vergessen Sie Diesen, können Sie keine Symmlink erzeugen.

3.3.8 Schritt 7 - Symmlink (Junction) setzen

Im vorletzten Schritt findet der wichtigste Teil unserer Arbeit statt. Im Gegensatz zu den anderen Kapitel dauert die Hauptaufgabe nur wenige Sekunden.

Geben Sie in der Eingabeaufforderung folgenden Befehl ein:

D:\>mklink c:\users d:\users /j



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

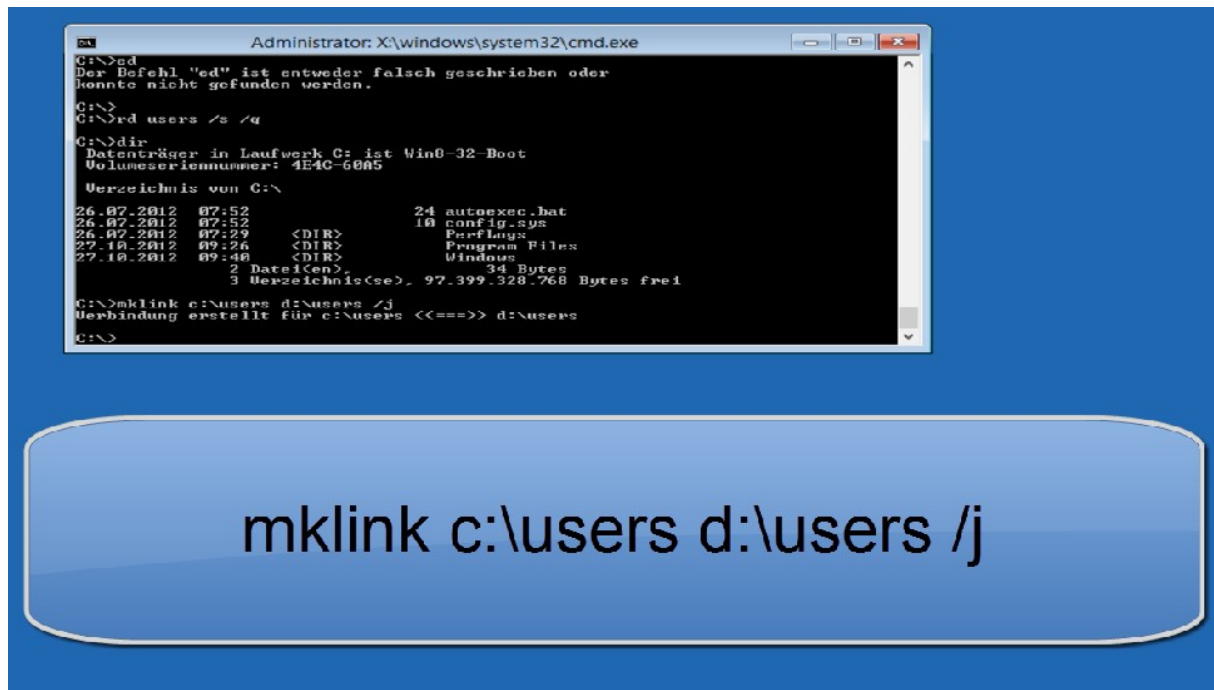


Abbildung 62

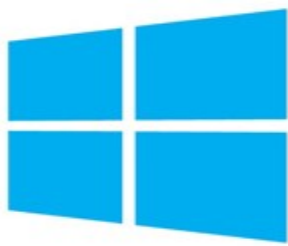
Die erfolgreiche Verlinkung wird Ihnen angezeigt durch den Satz:

„Verbindung erstellt für c:\users <====> d:\users“

Überprüfen Sie Ihre Arbeit: Geben Sie „C:“ und anschließend „dir“ ein. Wenn es bei Ihnen genauso aussieht wie in der Abbildung unten, können Sie mit Schritt 8 fortfahren.

```
                24 autoexec.bat
                10 config.sys
                <DIR>      Program Files
                <VERBINDUNG> users [d:\users]
                <DIR>      Windows
Datei(en),          34 Bytes
Verzeichnis(se), 36.217.659.392 Bytes frei
```

Abbildung 63



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

3.3.9 Schritt 8 - PC neu starten

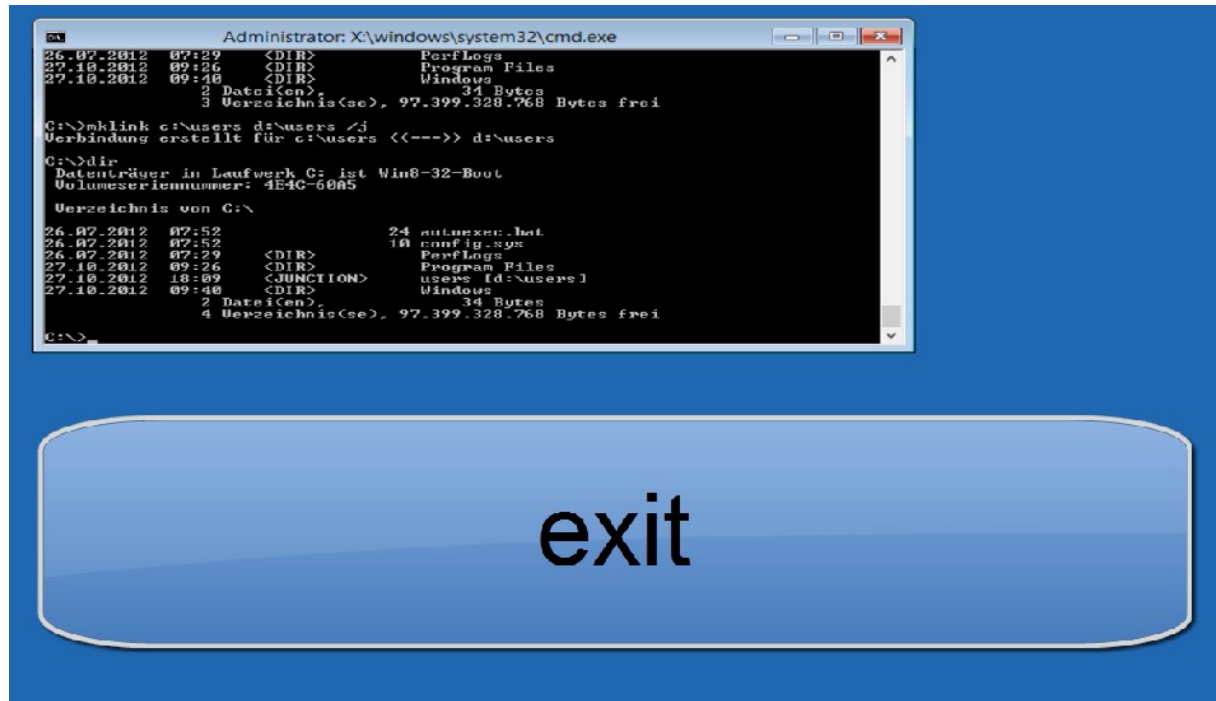


Abbildung 64

Nach dem Start sehen Sie das Verzeichnis „Users“ auf der Festplatte „C“. Der Unterschied wird durch den Pfeil deutlich, welcher eine Verknüpfung anzeigt.

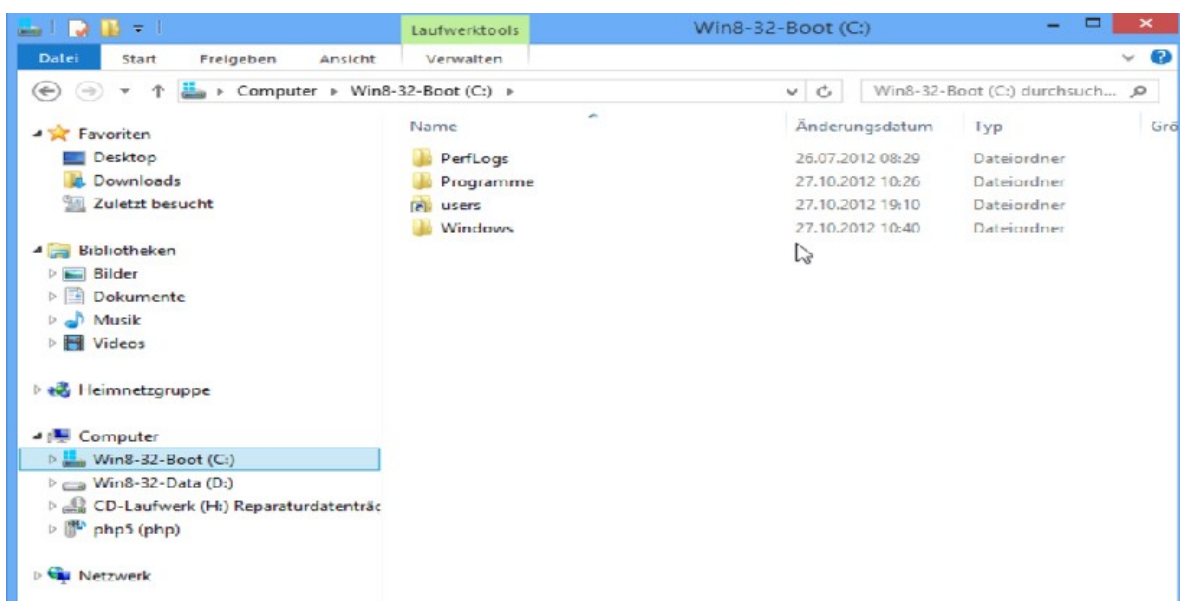
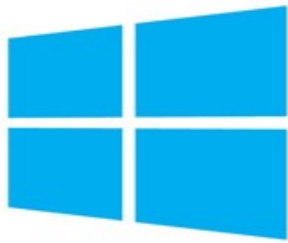


Abbildung 65



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Tipp: Die Verknüpfung „Users“ auf C: ist nicht gegen Löschen gesichert. **Also Vorsicht**, denn sonst startet Ihr Windows nicht mehr und Sie müssen mit dem Systemreparaturdatenträger erneut „Symlinken“.

Das Original befindet sich seit unserer Umstellung auf „D:\Users“ und wird aufgrund eine Windows hausinternen Symlinks - so wie es sein sollte - als „d:\Benutzer“ angezeigt.

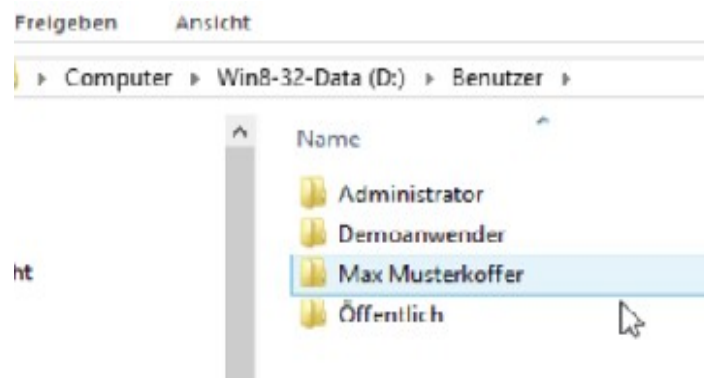
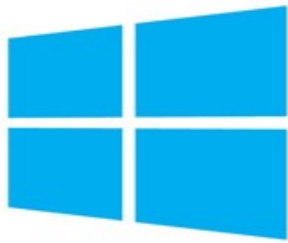


Abbildung 66

Damit ist der Umzug Ihrer Benutzerkonten von c:\Users nach D:\Users erfolgreich beendet.



4 Tipps und Tools

4.1 Symlinks löschen - Video 6

Symlinks, welche es in Unix seit Ewigkeiten gibt, bieten gute Ansätze für systematisches Arbeiten. Endlich können Symlink und Junctions auch für Windows benutzt werden. Dadurch eröffnen sich fantastische Möglichkeiten für Jedermann.

Symlinks und Junctions können gelöscht und geändert werden, um auf neue Bedürfnisse bedarfsgerecht antworten zu können. Es gibt jedoch einige Einschränkungen wenn Dateien in Benutzung sind.

Tipp: Der Symlink von c:\Benutzer nach d:\Benutzer KANN NICHT IN EINEM LAUFENDEN WINDOWS GEÄNDERT WERDEN.

4.1.1 Windows in den Originalzustand zurückversetzen

Wenn Sie den Symlink aus dieser Anleitung löschen oder ändern wollen, dann benötigen Sie den Systemreparaturdatenträger.

Der Weg zum Originalzustand ist folgender:

Schritt 1: Systempartition suchen (die mit „Program Files“ und „Windows“)

Schritt 2: Symlink mit „rmdir users“ löschen

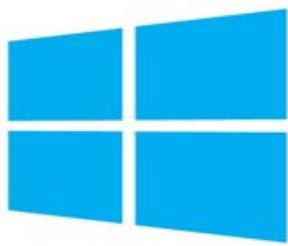
Schritt 3: Datenplatte suchen (das ist die mit „Users“)

Schritt 4: Benutzerkonten mit Robocopy zurück kopieren

Schritt 5: **Optional:** Benutzerkonten von der Datenplatte löschen

Schritt 6: Abschlusskontrolle

Schritt 7: PC neu starten und kontrollieren

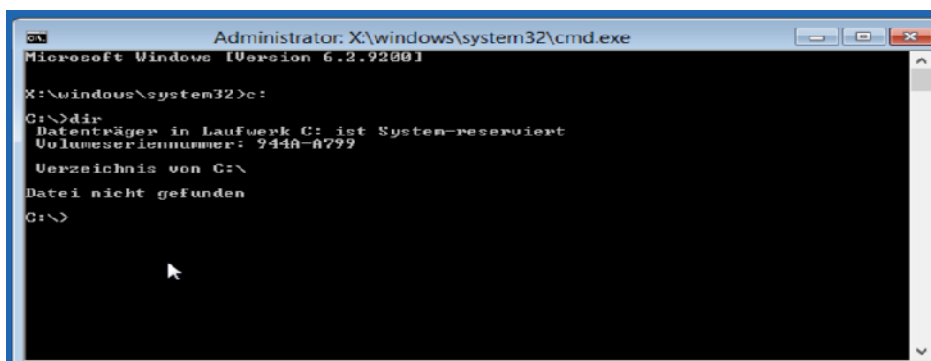


4.1.1.1 Schritt 1: Suchen Sie die Systempartition

Starten Sie den Windows 8 Systemreparaturdatenträger, wählen Sie als Sprache Deutsch und wählen Sie anschließend „Problembehandlung“, „Erweiterte Optionen“ und zuletzt die Eingabeaufforderung.

Sie haben nur die Möglichkeit alle Buchstaben nacheinander durchzuprobieren. Dazu eine kleine Hilfe: Das Laufwerk E: ist meistens das Windows Systemlaufwerk, beginnen Sie einfach mit „C“ und suchen Sie erst das Betriebssystem mit „Program Files“ und „Windows“ und anschließend Ihre Datenplatte die den Ordner „Users“ enthält.

Tipp: Sie müssen die Laufwerksbuchstaben nicht tauschen um Symlinks zu löschen und Ihre Benutzerkonten zu kopieren. Sie müssen lediglich wissen wo sich alles notwendige befindet.



Suchen Sie nach
Program Files, Users und Windows

Abbildung 67



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

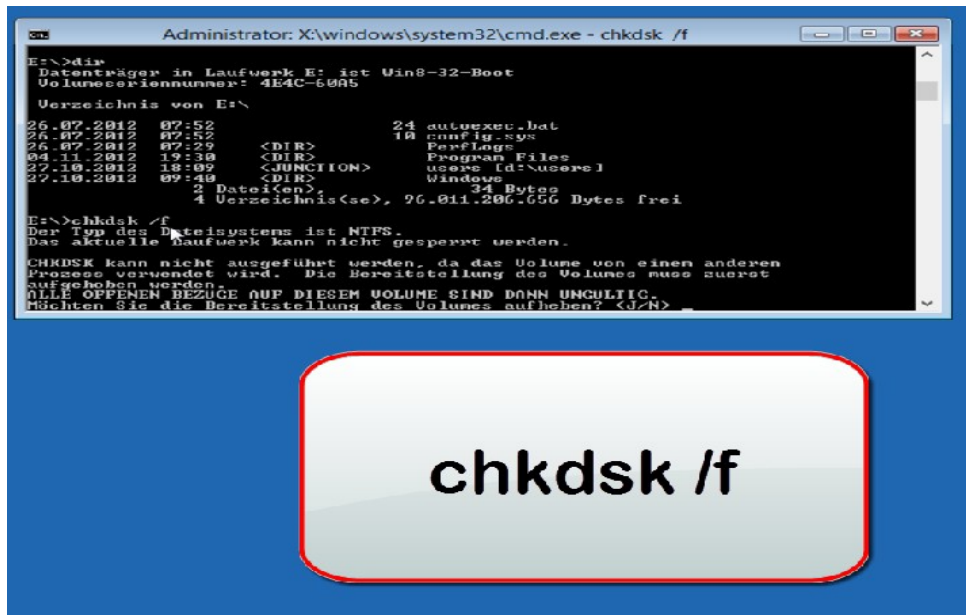


Abbildung 68

Testen Sie die lokalisierte Partition mit dem internen Befehl CHKDSK /F. In diesem Beispiel handelt es sich um das Laufwerke E.

4.1.1.2 Schritt 2: Symlink mit „rmdir users“ löschen



Abbildung 69

In diesem Beispiel befindet sich das Betriebssystem auf dem Buchstaben „E“. Der Symlink kann mit „E:\>rmdir users“ entfernt werden. Ein erneutes „dir“ zeigt das gewünschte Ergebnis.



4.1.1.3 Schritt 3: Datenplatte suchen

Suchen Sie die Partition auf welcher sich das Verzeichnis „Users“ befindet. Testen Sie auch diese Platte mit dem Befehl CHKDSK /F.

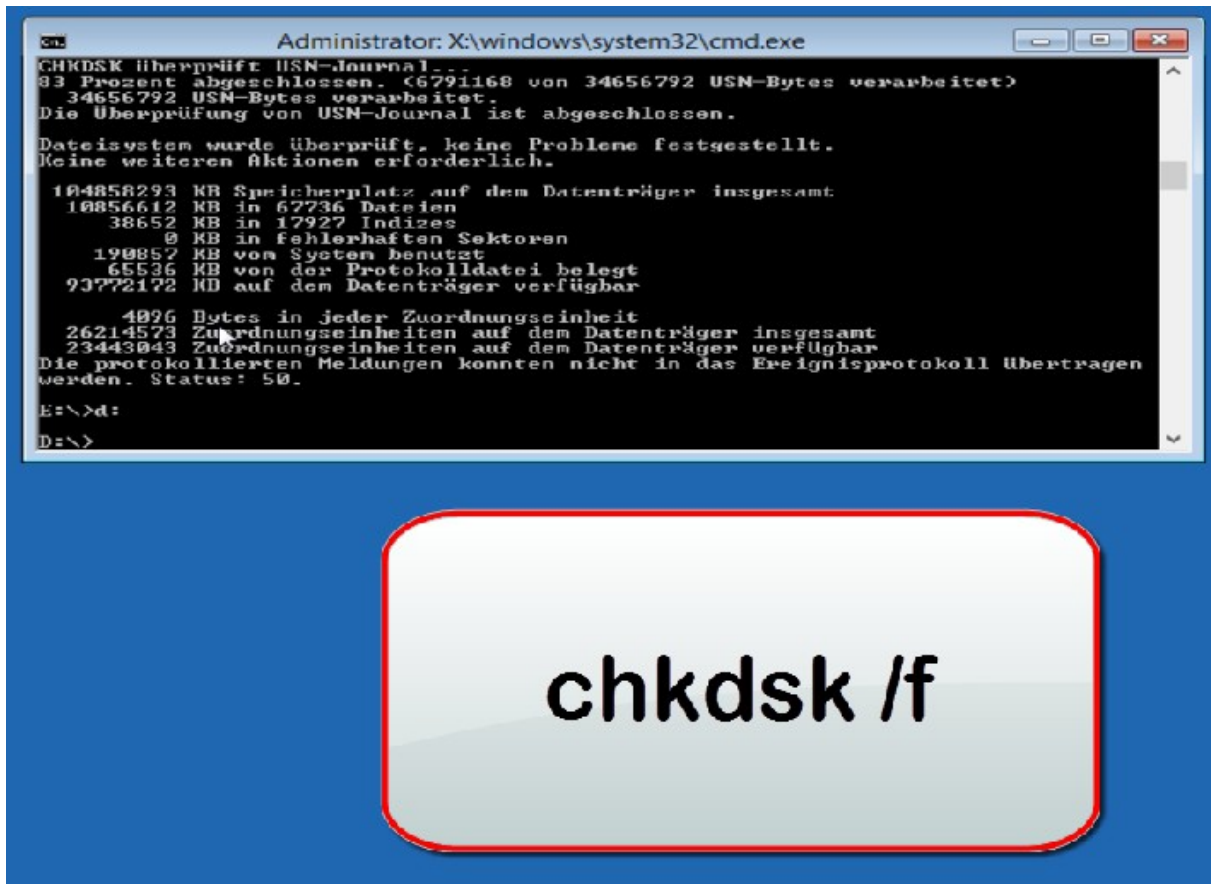
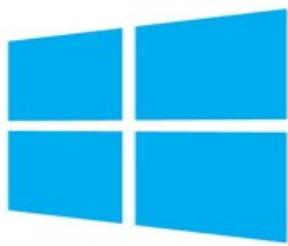


Abbildung 70

Wie Sie in der Abbildung sehen können, befindet sich das Verzeichnis „Users“ - auf der sich alle Benutzerkonten befinden - auf der Partition „D“.

4.1.1.4 Schritt 4: Benutzerkonten zurück kopieren

Kopieren Sie mit dem Befehl Robocopy die Benutzerkonten in einem Stück auf die Festplatte mit dem Betriebssystem zurück. Achten Sie darauf, dass Sie die richtigen Laufwerksbuchstaben verwenden.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

In meinem Beispiel ist Windows auf „E“ und die Benutzerkonten befinden sich auf „D“. Der Kopierbefehl muss daher lauten:

E:\>robocopy d:\users e:\users /xj /mir /sec

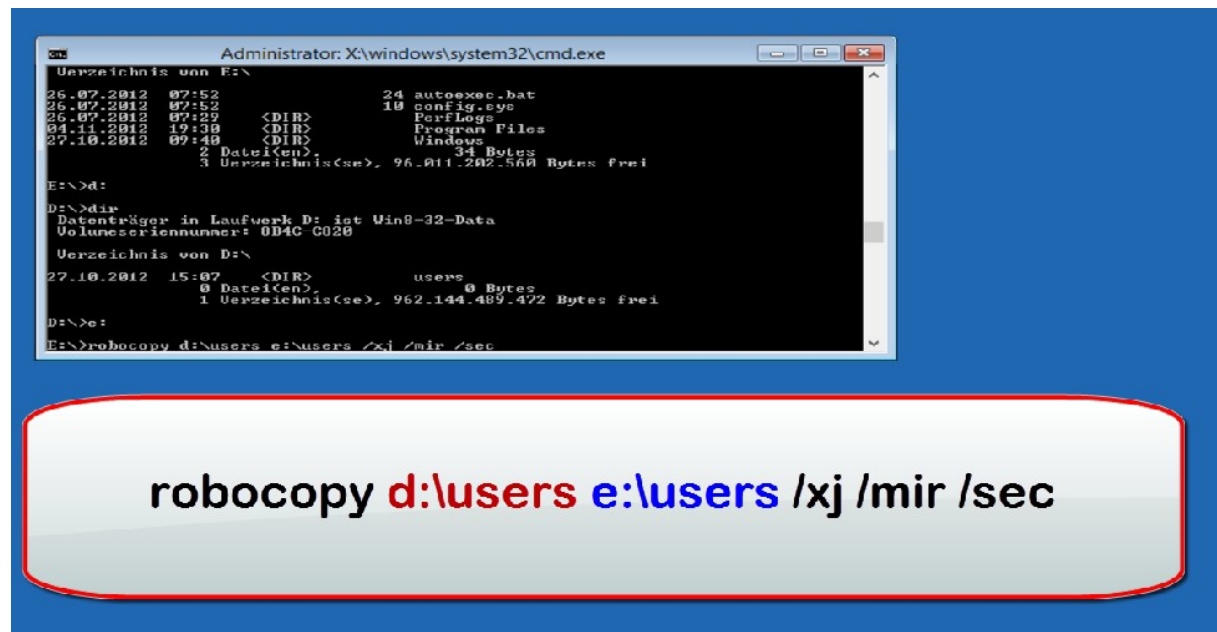
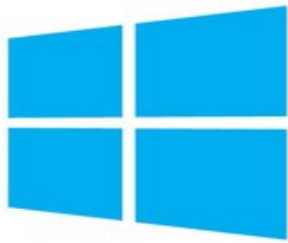


Abbildung 71

4.1.1.5 Schritt 5: Optionales löschen der Benutzerkonten

Im letzten Schritt kann (**muss aber nicht**) der Ordner mit den Benutzerkonten von der Datenplatte gelöscht werden. Passen Sie auf, dass Sie hier nicht die falsche Platte erwischen und Ihre Daten dort wegbügeln wo sie noch gebraucht werden.

Der Befehl lautet: „E:\>rd users /s /q“



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

4.1.1.6 Schritt 6: Abschlusskontrolle

```
Administrator: X:\windows\system32\cmd.exe

Verzeichnis von E:\
26.07.2012  07:52                24 autoexec.bat
26.07.2012  07:52                10 config.sys
26.07.2012  07:29                <DIR>          PerfLogs
04.11.2012  19:30                <DIR>          Program Files
27.10.2012  15:07                <DIR>          users
27.10.2012  09:40                <DIR>          Windows
                2 Datei(en),                34 Bytes
                4 Verzeichnis(se), 95.566.008.320 Bytes frei

E:\>d:
D:\>dir
Datenträger in Laufwerk D: ist Win0-32-Data
Volumen Seriennummer: 0B4C-C020

Verzeichnis von D:\
27.10.2012  15:07                <DIR>          users
                0 Datei(en),                0 Bytes
                1 Verzeichnis(se), 962.144.489.472 Bytes frei

D:\>
```

Abbildung 72

Im vorletzten Schritt kontrollieren Sie ob alles ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

4.1.1.7 Schritt 7: PC neu starten und kontrollieren

Das Verzeichnis Benutzer auf Laufwerk „C“ hat keinen Pfeil mehr, welche eine Verknüpfung zeigt. Alles ist wieder im Originalzustand.

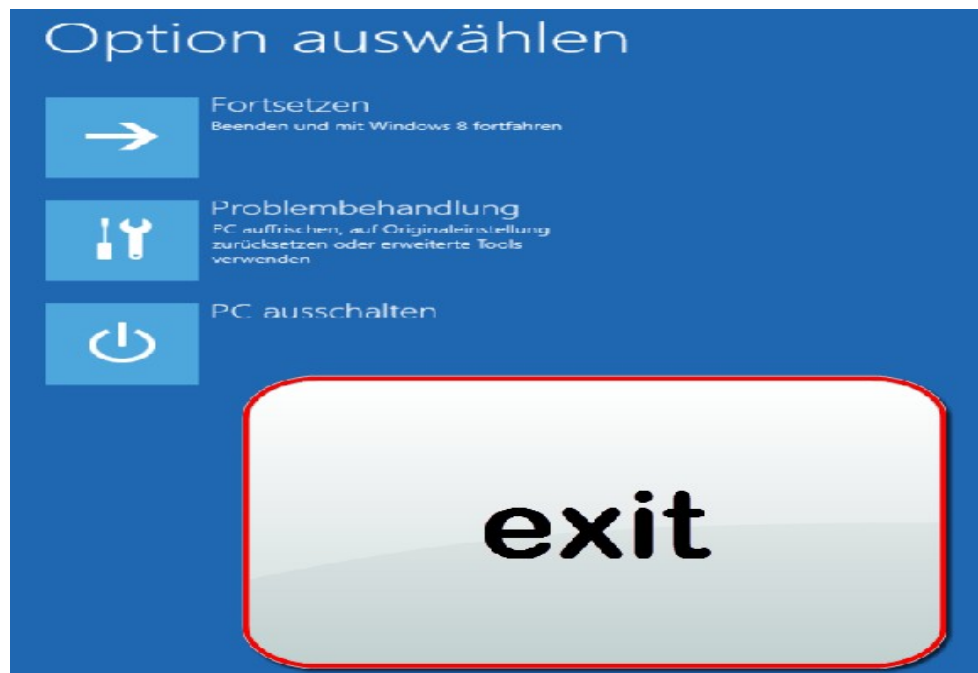


Abbildung 73



4.2 Zweite physikalische Festplatte als Datenplatte

Haben Sie zwei Festplatten in Ihrem System installiert, dann arbeiten Sie die Festplatten mit „diskpart“ der Reihe nach ab. Wählen Sie die erste Festplatte aus, indem Sie „select disk 0“ eingeben. Wenn Sie jetzt den Befehl „detail disk“ eingeben, bekommen Sie eine Liste der auf dieser Festplatte vorhandenen Partitionen (Volume 1, Volume 2 und Volume 3).

```
C:\>diskpart
Microsoft DiskPart Version 7.0
Copyright (c) 2009 Microsoft Corporation
Auf Computer: MININT-PSA61HS

DISKPART> list disk

Datenträger ###  Status              Größe          Freier Raum     Dyn  GPT
-----
Datenträger 0    Online              32 GB          193 GB
Datenträger 1    Online              76 GB           0 B
Datenträger 2    Kein Medium         0 B             0 B
Datenträger 3    Kein Medium         0 B             0 B
Datenträger 4    Kein Medium         0 B             0 B
Datenträger 5    Kein Medium         0 B             0 B

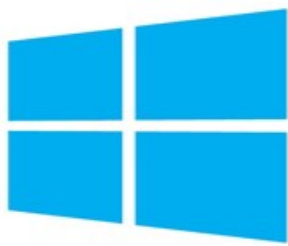
DISKPART> select disk 0_
```

In diesem Beispielsystem gibt es zwei Festplatten.

So wählen Sie z.B. die Erste der Beiden aus.

Abbildung 74

Ändern Sie wie in der Abbildung zu sehen ist die Reihenfolge der Buchstaben und fahren Sie danach mit der nächsten Festplatte fort indem Sie „select disk 1“ eingeben usw.



4.3 Datensicherung zurückschreiben - Video 7

Warnung: Schreiben Sie nur eine ganz frische Datensicherung zurück die Sie im Zusammenhang mit dem Verschieben des Benutzerprofils erzeugt haben. Ansonsten laufen sie Gefahr, dass Sie persönliche Daten verlieren.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie eine vorher in Windows 8 erstellte Datensicherung zurückschreiben können.

Starten Sie den Windows Systemreparaturdatenträger, wählen Sie als Sprache Deutsch und wählen Sie anschließend „Problembehandlung“, danach „Erweiterte Optionen“ und zuletzt Systemimage-Wiederherstellung.

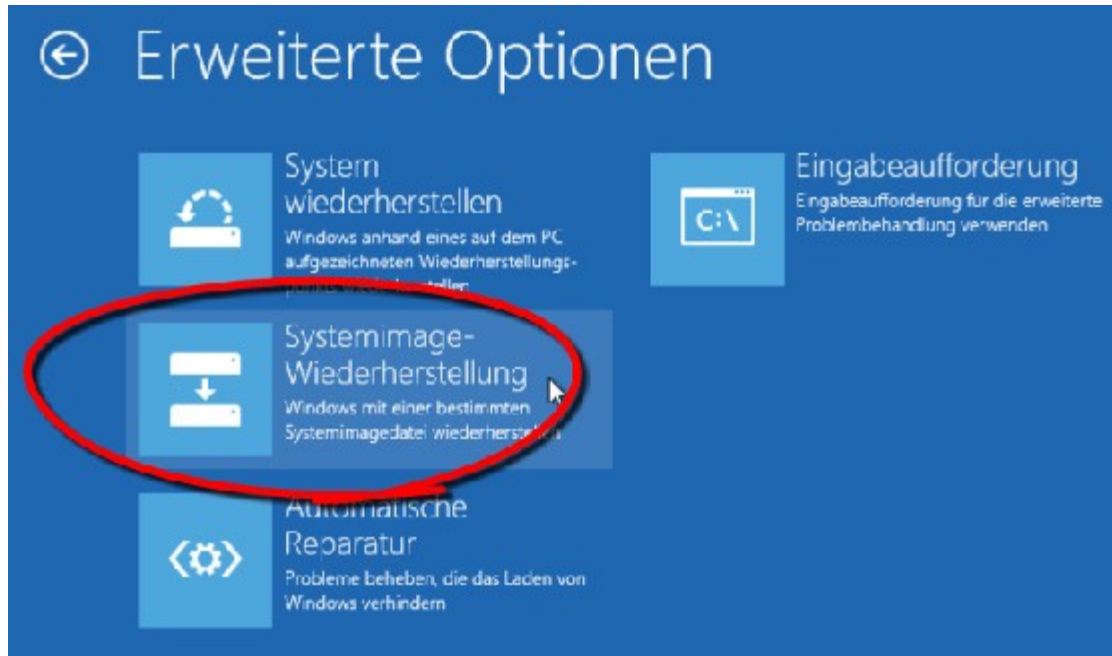


Abbildung 75

Wählen Sie als Zielbetriebssystem Windows 8 und nutzen Sie, wie von Windows 8 empfohlen wird, das letzte verfügbare Systemupdate von ihrer USB Festplatte.

Klicken Sie anschließend auf weiter.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

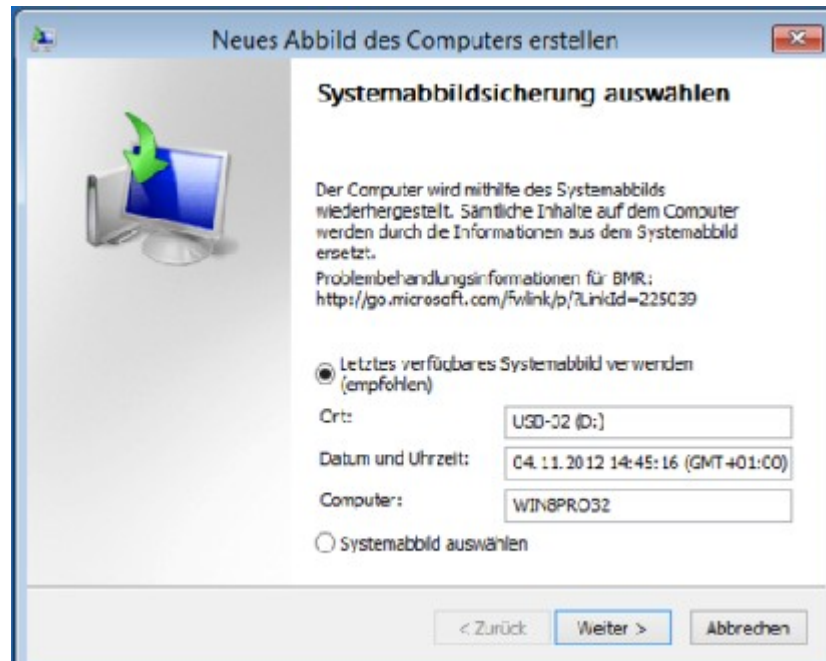


Abbildung 76

Wie im nächsten Bild zu sehen ist, aktivieren Sie mit einem Haken „Datenträger formatieren und neu partitionieren“. Klicken Sie anschließend wieder auf weiter.

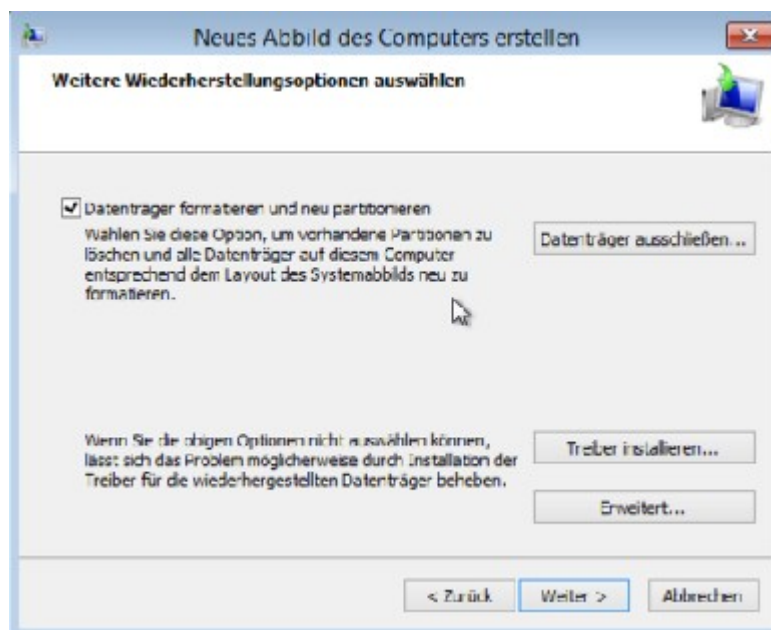


Abbildung 77



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

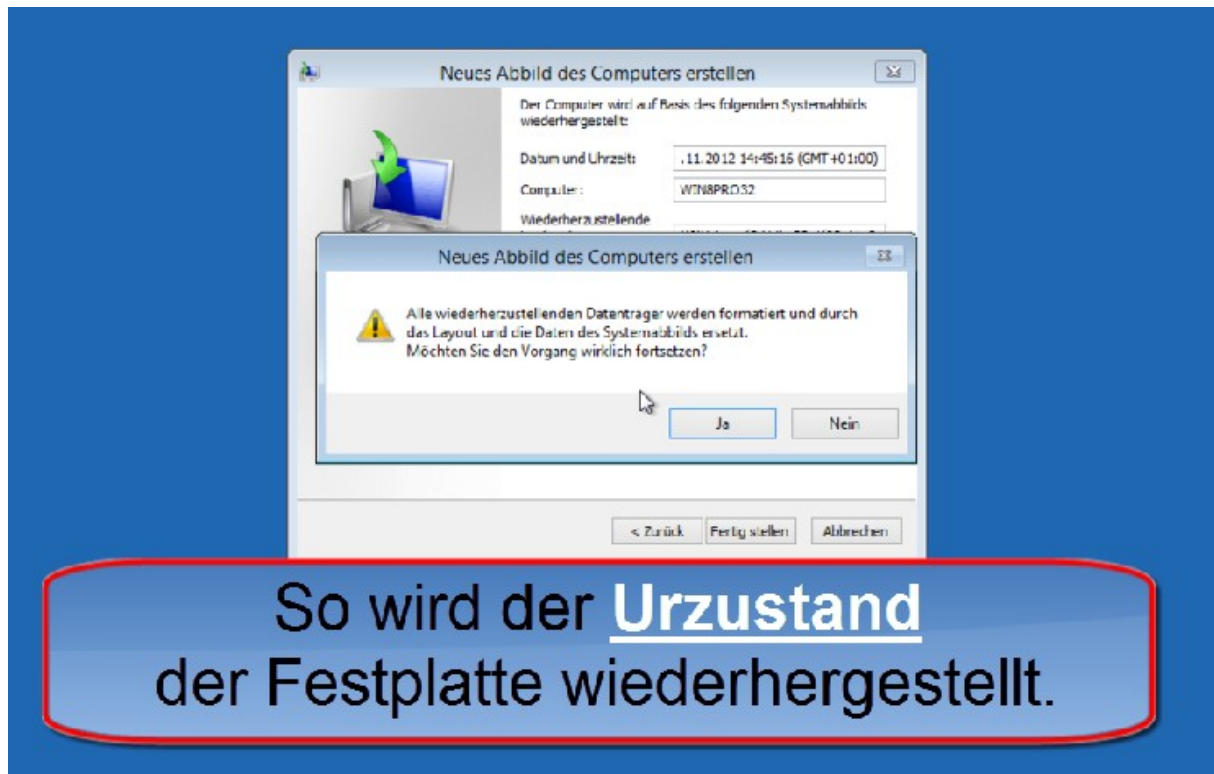


Abbildung 78

Beantworten Sie die Frage ob alle Datenträger formatiert und ersetzt werden sollen mit „Ja“.

Anschließend können Sie am Bildschirm verfolgen wie das Systemabbild wiederhergestellt wird.

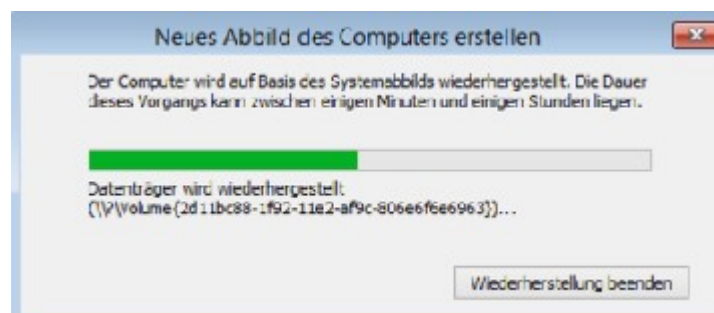


Abbildung 79



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

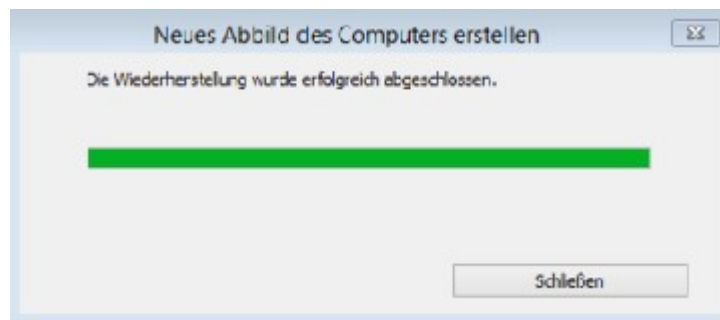
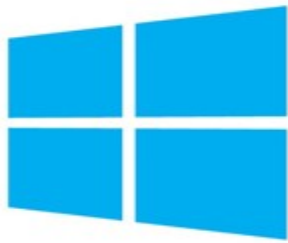


Abbildung 80

Kurz nach Beendigung der Datenrücksicherung startet der Computer automatisch und Sie haben ihr ursprüngliches System zurück.



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

4.4 Windows 8 Schattenkopien für Laufwerke D aktivieren - Video 8

Jeden Tag erzeugt Windows, mit einem Dienst der Schattenkopie genannt wird, eine Kopie Ihrer Bewegungsdaten auf der Festplatte C. Das ganze passiert vollautomatisch im Hintergrund von Windows 8.

Mit der Zeit werden vom System mehrere Kopien einer Datei angelegt. Mit der Funktion Schattenkopie steht Ihnen, wenn auch etwas eingeschränkt, eine wertvolle automatische Sicherung Ihrer Daten zur Verfügung.

Wichtig: Windows 8 legt standardmäßig nur für das Systemlaufwerk eine Schattenkopie an. Haben Sie, wie in unserem Fall eine neue Partition oder Festplatte, dann müssen Sie die Schattenkopie für diesen Datenträger selbst aktivieren.

TIPP: Ich empfehle Ihnen ausdrücklich diese Funktion zu nutzen da sie die Datensicherheit Ihrer privaten Dokumente nochmals verbessert.

Für die Konfiguration der von uns favorisierten Schattenkopien gehen Sie bitte auf Start->Einstellungen-> Systemsteuerung-> System und zuletzt auf Computerschutz.

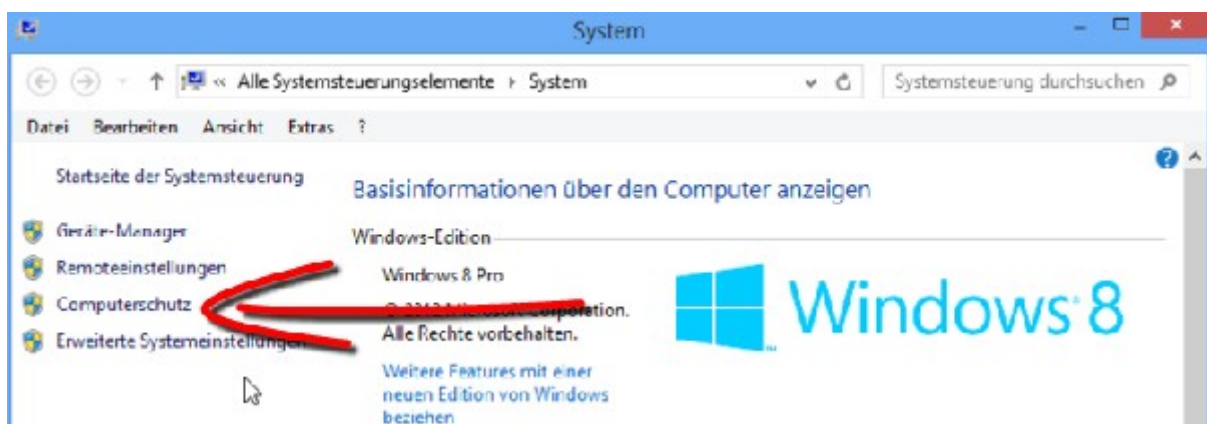
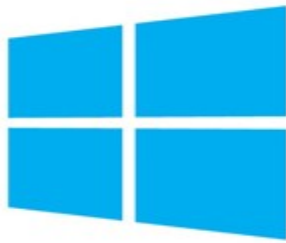


Abbildung 81



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

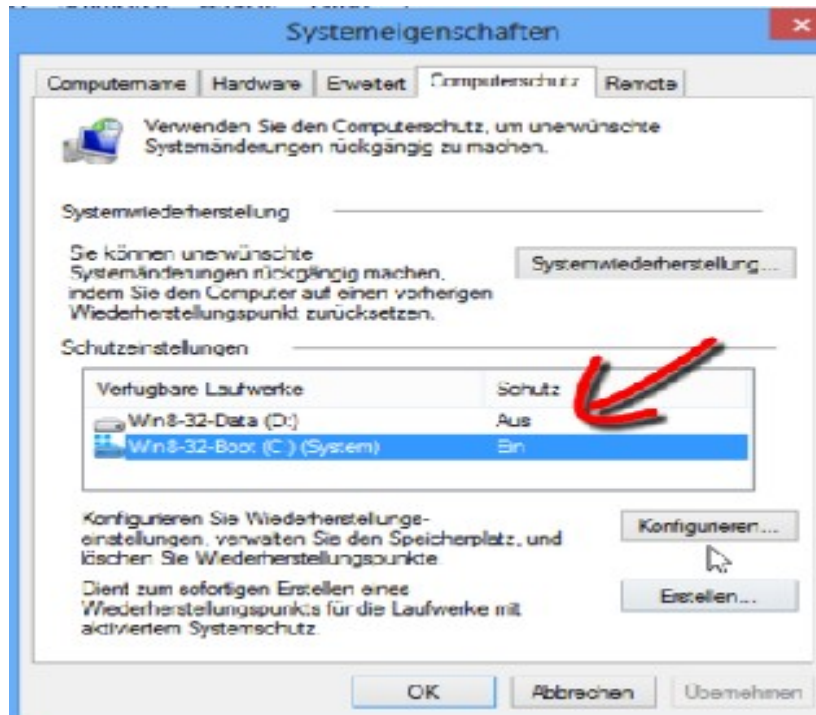


Abbildung 82

wie sie in den Bild oben sehen können, ist der Schutz für das Laufwerk D ausgeschaltet. Stellen Sie sich mit der Maus auf das Laufwerk D und klicken Sie anschließend auf Konfigurieren.

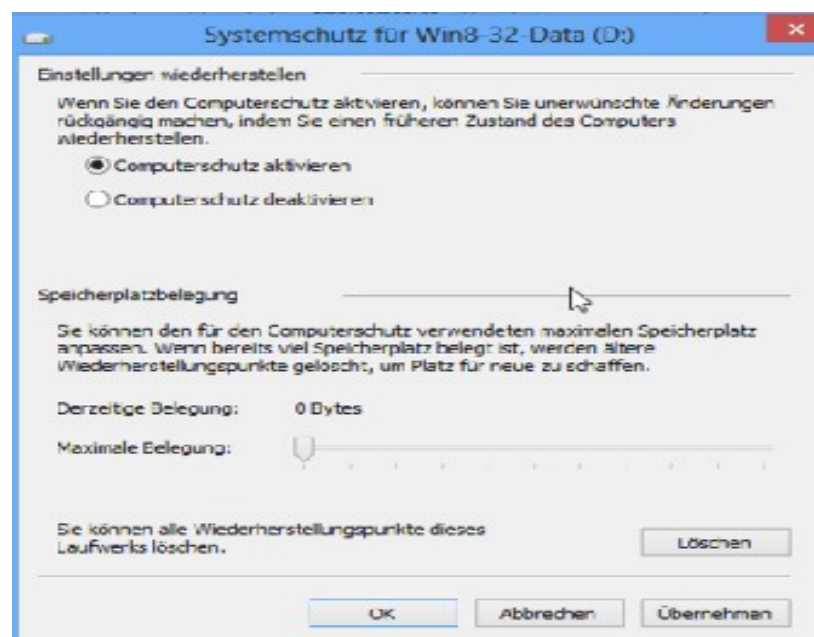
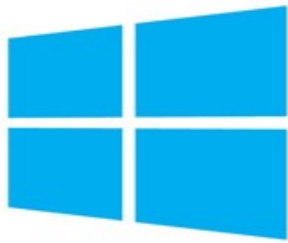


Abbildung 83



Windows 8 - Professionelle Anleitungen

↑ [Inhaltsverzeichnis](#)

Aktivieren Sie jetzt den Computerschutz indem sie den oberen Kreis aktivieren und stellen Sie die maximale Belegung auf ca. 10 %. Anschließend klicken Sie auf übernehmen und danach auf O.K.

Kontrollieren Sie, ob die Anzeige bei ihnen genauso aussieht wie auf dem Bild unten.

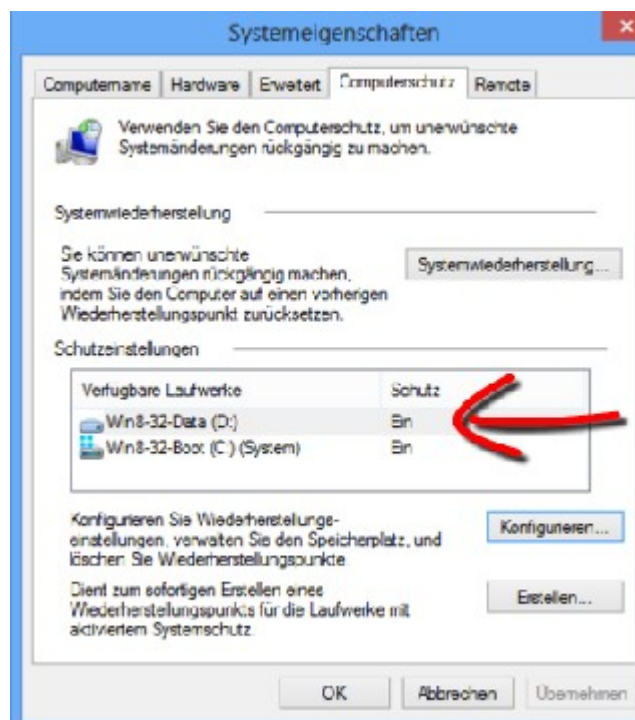


Abbildung 84

Wenn ja, dann haben sie den Computerschutz mit Schattenkopien erfolgreich für das Laufwerk D aktiviert.